

Regional

www.regional-brugg.ch
Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5200 Brugg, 056 442 23 20, info@regional-brugg.ch

Mehr Grünflächen und innovative Konzepte, die Brugg klimaresilient machen. Verdichtung schafft Raum für grüne Oasen und ein angenehmes Klima.

Weniger Stillstand bei wichtigen Projekten. Modulares Planen und Bauen erlaubt flexible Anpassungen an neue Bedürfnisse.

Mehr Wir. Weniger Ich. Mehr Mitte.

Die Mitte Brugg

Mehr aktives City Management, das neue Firmen anzieht, Arbeitsplätze schafft und als zentrale Anlaufstelle für Kooperationen dient.

Weniger Barrieren für Unternehmen und Fachkräfte. Standortattraktivität braucht verlässliche Rahmenbedingungen, bezahlbaren Wohnraum und eine lebendige Innenstadt.

Liste 5 Am 30. November in den Einwohnerrat

Nackenschmerzen? Mit einer Nahkomfortbrille arbeiten Sie wieder entspannt!

Termin vereinbaren?
bloesser-optik.ch

bloesser
Brillen & Kontaktlinsen

DYNOPTIC
Neumarkt 2, 5200 Brugg
056 441 30 46
bloesser-optik.ch

Winter: Das ist Fahrfreude pur



(A. R.) – «Fahren Sie vorausschauend, halten Sie Abstand, passen Sie die Geschwindigkeit an und vermeiden Sie ruckartige Lenkmanöver»: Jetzt reicht es aber mit solchen bemühenden Tipps und Warnungen, welche auch diese Zeitung der Leserschaft allzu oft zumutet, wenn es um das Thema Auto-im-Winter geht. Deshalb wollen wir nun für einmal nicht den paternalistischen Ansatz pflegen, sondern ganz einfach das «Hochgefühl der Fahrfreude» zelebrieren: auf der

Auto-im-Winter-Seite 4

Tanken Sie günstiger mit der Voegtlin-Meyer-Card an 39 Standorten.

Hier bestellen:

Voegtlin-Meyer
...mit Energie unterwegs

Max Mustermann
AG 111 552
55414785515541254 0 4-23

4 Rp./Liter
Lebenslanger RABATT*

* nur mit Kundenkarte; an allen Voegtlin-Meyer Tankstellen.

Voegtlin-Meyer AG | Aumattstrasse 2 | 5210 Windisch | voegtlin-meyer.ch | Tel. 056 460 05 05

obrist
BERNINA-NÄHCENTER

Brugg & Frick
www.naehkultur.ch

made to create **BERNINA**

BERNINA
made to create

Zugestanden von
Stiftung **THEODORA**

KINDER-NACHMITTAGE
26. November 2025 - 14 bis 17 Uhr
Teelicht basteln

Die Kinder bemalen einen Tannenbaum Teelichthalter – das perfekte Geschenk für Gotti, Götti, Mami oder Papi.
Teilnahme kostenlos und ohne Voranmeldung.

Jetzt zum Familien-Newsletter anmelden!

neu markt

«Untragbare Situation» im Hallenbad: Sofortmassnahmen gefordert

Brugg: Barbara Müller-Hefti (EVP), Patricia Gloor (FDP) und Patrick von Niederhäusern (SVP) reichten am 13. Nov. eine entsprechende Motion ein



(A. R.) – Der Vorstoss verlangt vom Stadtrat, er möge sich umgehend darum kümmern, «dass mehr Wasserfläche für Bevölkerung, Schulen, Schwimmkurse und Vereine bereitgestellt werden kann – ohne bauliche Massnahmen».

Hintergrund: Seit der Schliessung des Lehrschwimmbeckens Lauffohr ist die Wasserfläche im Hallenbad Brugg noch mehr ausgelastet als ohnehin schon – die bestehenden Kapazitäten werden sehr stark durch Schulen, Vereine und Schwimmkurse beansprucht. «Für die breite Bevölkerung bleibt kaum Raum, um frei zu schwimmen, zu trainieren oder einfach zu baden», so die Motionäre.

Von längeren Öffnungszeiten bis Traglufthalle

Sie regen zum Beispiel eine flexible Belegungsplanung, frühere Öffnungszeiten am Morgen und längere Öffnungszeiten am Abend an, genauso wie reservierte Zeiten für Schulen ausserhalb der Öffnungszeiten sowie Schwimmunterricht für Schulklassen und Kurse ausschliesslich im Sommerhalbjahr.

Abhilfe könnte auch eine Traglufthalle schaffen – bezüglich deren Anschaffung ist übrigens immer noch eine Motion vom Juni 2024 hängig.

«Qualität der Nutzung und des Unterrichts hat gelitten»

Die Prüfung und Umsetzung dieser oder weiterer Massnahme «sollen zeitnah erfolgen, da die aktuelle Situation aus verschiedenen Gründen für niemanden mehr tragbar ist», heisst es in der Motion.

So würden viele Familien, Schwimmschulen und Vereine von überfüllten Bahnen und einem spürbaren Qualitätsverlust im Schwimmunterricht berichten – auch die Infrastruktur stösse regelmässig an ihre Grenzen und führt zu Wartezeiten und Unruhe.

Die Qualität der Nutzung und des Unterrichts habe jedenfalls merklich gelitten. «Diese Situation ist weder für die Kinder noch für die Bevölkerung länger tragbar», doppeln die drei Einwohneratsmitglieder nach.

«Bestehenden Engpass überbrücken»

Eine umfassende Sanierung und Erweiterung des Hallenbads sei zwar geplant, werde aber erst mittelfristig realisiert werden können.

«Kurzfristige organisatorische Massnahmen sind deshalb dringend erforderlich, um den bestehenden Engpass zu überbrücken, die Bevölkerung zu entlasten und Planungssicherheit für Schulen und Vereine zu schaffen», hoffen die Motionäre auf «pragmatische Zwischenlösungen».

Relax-Zone:
Profitieren Sie von **Sonderrabatt %%%**

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

bewegungsraume - brugg.ch

Workshop: Denk dich frei
Sa 3. und 10. Jan. 2026, 9 – 13 Uhr,
Ursina Burger, Kosten: 200.–
Info und Anmeldung:
ursina@jetzt-do-si.ch
079 780 73 83

Stresslinderung (MBSR)
8-wöchiger Kurs mit Ursina Burger
Start: Sa 14. Febr. 2026, 9.30 – 12 Uhr,
Info und Anmeldung:
ursina@jetzt-do-si.ch
079 780 73 83

Metzgete!
noch bis
30. November
jetzt Tisch reservieren:
056 443 12 78

GÄSSLI 4 • THALHEIM • schenkenbergerhof.ch

Mehr Sicherheit für unser Brugg!

Er schaut hin und handelt
wo andere wegschauen und schweigen!

Patrick von Niederhäusern
in den Stadtrat

SVP
SCHWEIZER QUALITÄT
Die Partei des Mittelstandes

Drogenszene konsequent bekämpfen!

Jetzt wählen!
Liste 3
SVP
SCHWEIZER QUALITÄT
Die Partei des Mittelstandes



Weihnachts-Ausstellung

21.-23. November

Jakob Vogt AG 5234 Villigen

Sie will das Miteinander kultivieren

Stadtratswahlen Brugg (30. Nov.): Mitte-Kandidatin Jacqueline van de Meeberg steht Red' und Antwort

(A. R.) – Den abtretenden Mitte-Stadtrat Jürg Baur kennen alle – sie, «die Walliserin mit dem holländischen Namen», kennt man weniger. Rechnet sie sich überhaupt Wahlchancen aus? Wie steht sie zur Gassenküche? Und was würde die Psychotherapeutin dem Städtli Brugg raten, wenn es zu ihr auf die Couch käme? Solchen und weiteren Fragen stellt sich Jacqueline van de Meeberg im folgenden Interview.

Vor zwei Jahren wollten Sie Leo Geissmann ersetzen, nun treten sie anstelle von Jürg Baur an. Diese beiden kennen alle, Sie kennt man viel weniger – rechnen Sie sich jetzt trotzdem bessere Wahlchancen aus?

Jacqueline van de Meeberg: Ja, ich rechne mir durchaus Chancen aus. Ich stehe für eine lösungsorientierte Mittepolitik ein, bin in verschiedenen Vereinen aktiv, besuche lokale Veranstaltungen und komme mit den Leuten ins Gespräch. Manchmal erinnern sich die Leute auch gerne an «die Walliserin mit dem holländischen Namen».

Was sind Ihre Stärken, welche dem Amt als Stadtrat zugutekämen?

Jacqueline van de Meeberg: Als Psychotherapeutin, berufstätige Mutter und Bezirksschulrätin bringe ich eine Vielfalt an Erfahrung im Gesundheits- und Bildungswesen und im sozialen Bereich mit. Ich bin es gewohnt, Gespräche zu führen, verschiedene Perspektiven einzunehmen und Lösungen zu finden. Mein Wissen und meine Erfahrung kann ich in die Arbeit als Stadträtin einbringen.

Und was sind Ihre Schwächen?

Jacqueline van de Meeberg: Ich hätte gerne gewisse Sachen zügiger, also bereits lieber gestern als morgen, umgesetzt.

Das Städtli Brugg wirkt derzeit irgendwie etwas depressiv. Was würden Sie ihm raten, wenn es zu Ihnen auf die Couch käme?

Jacqueline van de Meeberg: Die Stadt Brugg wirkt auf mich nicht depressiv, doch die Bevölkerung wirkt etwas angespannt und ab und an verunsichert. Dies



Jacqueline van de Meeberg möchte am Brugger Geschichten-Rad mitdrehen– dies auch im Stadthaus im Bildhintergrund.

sollte ernst genommen werden. Meiner Meinung nach sollte in das Sicherheitsgefühl der Brugger Bevölkerung investiert werden, das Miteinander und die Standortattraktivität gefördert und Lösungen gefunden werden, anstatt das Gegeneinander und die Probleme in den Fokus zu stellen.

Würden Sie als Stadtrat die Weiterführung des Bundesasylzentrums unterstützenn?

Jacqueline van de Meeberg: Nein, ich lehne die Weiterführung des Bundesasylzentrums nach Ablauf der Frist im Juni 2026 ab.

Apropos Schachen: Sie haben ja Militärdienst geleistet – weshalb eigentlich?

Jacqueline van de Meeberg: Bei einem Besuchstag auf dem Waffenplatz Thun bin ich mit dem Militär in Kontakt gekommen und habe festgestellt, was dort alles erlernt und erarbeitet werden kann. Da hat mich das Interesse und die Neugier gepackt, ebenfalls Dienst zu leisten.

Nachdem ich als Sanitätssoldatin Dienst geleistet und die Unteroffiziersschule absolviert habe, habe ich noch die Fachoffizierslaufbahn eingeschlagen. Die Erfahrungen im Militär, die ich vor allem in Bezug auf Teamwork und Führung sammeln durfte, sind für mich sehr bereichernd und wertvoll gewesen. Ich habe es nie bereut, Militärdienst geleistet zu haben.

Zur Drogenfrage: Finden Sie eine Gassenküche, wo sogar noch Mikrohandel erlaubt sein soll, wirklich der Weisheit letzter Schluss?

Jacqueline van de Meeberg: Ich finde die Einführung einer Gassenküche, eines geschützten Konsumraumes und aufsuchender Arbeit sehr sinnvoll für die Schadensminderung. Zusätzlich würde ich in die Prävention, die Sicherheit und in therapeutische Massnahmen investieren. Dafür braucht es eine gute Zusammenarbeit mit den Fachstellen und den Einbezug des Kantons für ein flächendeckendes Angebot.

MITEINANDER.

ALEXANDRA DAHINDEN
in den Stadtrat Brugg

Am 30.11.2025 wählen!





DIE SUNNYLADIES LADEN HERZLICH EIN ZUM

WEIHNACHTS MARKT

Sonntag
30. November 2025
13:00 bis 17:00 Uhr
Schulhausstrasse 1
5300 Turgi

Wir freuen
uns auf Euch

Die Ausstellerinnen
Balloonbliss_swiss - Mirjam
Chogan - Dalia
doTerra - Joanna
Hyla - Filiz
Lashes by Theo - Theodora
Letileya Decoration - Daniela
LR Health&Beauty - Isla
Ringana - Marlene
Sweet things for Babys - Barbara
Taudi Presents - Kinora
Thermomix® - Natalie
Tubo Handmade - Christina
Zinzino - Mia

frohes fest

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter

Tel. 078 770 36 49

Zimmer streichen

ab Fr. 250.–
seit 1988
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch



HANDWERKLICH

POLSTEREI & CONCEPT STORE FÜR WOHNEN UND HANDWERK

MIT LIEBE HANDWERK SCHENKEN

Dezember Wochenenden:
sa 6.12. geschlossen
sa 13.12. offen
so 14.12. offen
sa 20.12. offen

Öffnungszeiten di / do / fr wie gewohnt

Ein Ort für schöne Dinge

Storchengasse 15 5200 Brugg
www.handwerkli.ch







Adventsaussstellung

Samstag 22. 11.2025
9 - 17 Uhr

Adventseröffnung im NeuhoF-Märt in Birr

(pd) – Mit viel Liebe zum Detail und zur Natur gestaltet der NeuhoF-Märt auch dieses Jahr seine stimmungsvolle Adventsaussstellung – floral, kreativ und voller Inspiration für die schönste Zeit des Jahres. Die Adventseröffnung findet am Samstag, 22. November, von 9 bis 17 Uhr im NeuhoF-Märt in Birr statt. Besucherinnen und Besucher erwartet eine Vielfalt an handgefertigten

Adventskränzen, festlichen Arrangements, floralen Dekorationen und liebevollen Geschenkideen – alles inspiriert von natürlichen Materialien, zeitloser Schönheit und echter Handwerkskunst.

Kerzenlicht, Glühwein und stimmungsvolle Kreationen sorgen für eine festliche Atmosphäre. Für die kleinen Gäste gibt es warmen, fruchtigen Glühmost.

Samichlaus in der Brugger Altstadt

Auch in diesem Jahr sorgt der Quartierverein zmitzt für vorweihnachtliche Stimmung in der Brugger Altstadt. Am Samstag, 6. Dezember, besucht der Samichlaus gemeinsam mit dem Schmutzli die stimmungsvolle Hofstatt. Mit viel Herz und Geduld nimmt sich der Samichlaus Zeit für jedes angemeldete Kind. Aus seinem grossen Buch liest er eine persönliche Botschaft vor

und überreicht anschliessend ein liebevoll gefülltes Chlausesäckli. Der Unkostenbeitrag beträgt 5 Franken pro Kind. Anmeldungen sind bis zum 30. November per E-Mail an samichlaus-brugg@bluewin.ch mit dem Betreff «Anmeldung Samichlaus» möglich. Nach der Anmeldung erhalten die Familien weitere Infos und die Möglichkeit ein Zeitfenster für den Besuch zu reservieren.

Sudoku-Buchstabenrätsel

	H	C	S		E	T	G	
		S	H		N	P		
C			P		H			S
E			N		A			C
		A	T		G	N		
	S	T	E		C	G	A	

Deine Nichte lässt sich scheiden? Aber etwas muss sie an ihrem Mann doch geliebt haben?

Ja, aber das hat sie alles ausgegeben!



PUTZFRAUEN NEWS

Neue Orgel in der Abdankungshalle

Brugg: Am Sonntag, 23. November, 17 Uhr, wird die «Königin der Instrumente» ihrer Bestimmung übergeben

(SR) – Die Abdankungshalle auf dem Friedhof Brugg ist ein historisch wertvolles Zeugnis aus dem Jugendstil, ein Werk des Brugger Architekten Albert Fröhlich, der nach dessen Muster Friedhöfe und Krematorien in der ganzen Schweiz gestaltete.

Die Abdankungshalle Brugg ist auch ein Ort, wo viele Bruggerinnen und Brugger schon von nahen Menschen Abschied genommen haben. Sie ist ein Ort der Besinnung und Sammlung. Wichtig ist dabei auch die Musik.

Wohlklingende Orgel-Rochaden

Die Orgel der Abdankungshalle ist unterdessen etwas in die Jahre gekommen und bräuchte nicht nur eine Revision, sondern auch eine Überarbeitung, weil sie für den doch recht grossen Raum zu schwächig klingt. Der Organist Luigi Collarile von der reformierten Kirche hörte, dass der ehemalige Berner Münsterorganist und Lehrer am Konservatorium Heinz Balli für seine Hausorgel einen neuen Platz suchte. Collarile brachte das Instrument und die Stadt Brugg zusammen, sodass dieses revidiert und dieser Tage eingebaut werden kann.

Luigi Collarile, die katholische Seelsorgerin Maria Daetwyler und der reformierte Pfarrer Rolf Zaugg und Stadträtin Yvonne Buchwalder als Vertretung des Stadtrates werden die Orgel am Sonntag, 23. November um 17 Uhr in einer kleinen Feier ihrer Bestimmung übergeben. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Die alte Orgel der Abdankungshalle wird nach der Revision einen neuen Wirkungsort in der Friedhofskappelle von Schinznach-Bad erhalten.



Die neue Orgel befindet sich noch in der Revision – am Sonntag erklingt sie dann in der Abdankungshalle. (Bild zVg Luigi Collarile)

Diskret.
Gesetzeskonform.
Faire Preise

Wir kaufen Waffen & Militärzubehör.

Ankauf von Waffen, Munition und Militärmaterial. Abgabe vor Ort in Brugg oder abholung bei Ihnen.



GB Tactical

www.gbtactical.ch
Tel. 056 556 89 75
info@gbtactical.ch

Odeon Brugg: Unter freiem Himmel mit «schön&gut»

Am Freitag, 21. November, 20.15 Uhr, bringt der siebte Streich von schön&gut einmal mehr geistreiche Satire, grenzenlose Fantasie, Wortspiel, Gesang und viele fliegende Rollenwechsel.

Nur alle fünfzig Jahre wird das Freilichtspiel «Die Blutbuche» aufgeführt, und nur an einem einzigen Abend, denn am Ende des Stücks wird der Baum gefällt.

Regisseurin Frau Gut stösst mit den Schauspielenden aus dem Dorf bald an ihre Grenzen. Alle reden aneinander vorbei. Als Schön im Streit um Deutungsmacht, Freiheit und Demokratie zu einem radikalen Mittel greift, steht plötzlich viel mehr als ein Theaterstück auf dem Spiel. Ist die Aufführung zu retten? Rauft sich das Dorf zusammen? Und was sagt der Baum dazu?



Herbst-Mode Gloor-Newsletter



«Erst wenn der letzte Laden verschwunden ist, das letzte Café geschlossen hat, und alle Stadtviertel & Dörfer verwaist sind, werden WIR merken, dass Online-Shopping doch nicht so super war! Kauft regional, esst regional, denn nur beim Reden kommen die Leute wieder zusammen!»



Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde

Der Herbst ist da und bringt neue Texturen und warme Farben, die sowohl Ihren Alltag als auch Ihre besonderen Auftritte bequem und stilvoll gestalten. Bei Mode Gloor setzen wir weiterhin auf höchste Qualität, persönliche Beratung und europäische Marken – denn Nähe und echter Service sind durch nichts zu ersetzen.

Unsere aktuellen Angebote

- **Hattric Stretch-Jeans**, die einen festen Platz in unserem Sortiment haben, erhalten Sie auch jetzt zum Sonderpreis von **69 statt 139 Franken**
- **Treue-Bon** in Wert von **50 Franken (gültig ab sofort, bei einem Kauf ab 350 Franken)**

Nutzen Sie die aktuellen Herbst Angebote. Lassen Sie sich inspirieren und geniessen Sie eine Tasse Kaffee während der Beratung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mit herzlichen Grüssen

Anna Gloor und das Mode Gloor-Team



MODE GLOOR

Aarauerstrasse 10 / 5200 Brugg Tel. 056/441 15 10 / modegloor.ch



«Heile, heile Säge und isoplast zum pfläge»

Salzhaus: Am Kiwanis-Weihnachtsbaumverkauf (12. – 14. Dez.) zeigt Dr. Fritz Senn erneut eine spannende Bilder-Präsentation



(A. R.) – Der Kiwanis-Club Brugg stellt seinen Traditionsanlass auch heuer in ein besonders attraktives Umfeld: Am Freitag wird dieser von der Vernissage der Brugger Neujahrsblätter, am Samstag von der Wahl des «Brugger des Jahres» begleitet – und an allen drei Tagen läuft im Salzhaus auf der Leinwand Fritz Senns Fotoschau:

Unter dem Titel «Brugger Ansichten, Aussichten und Geschichten»... hat er eine neue Serie mit alten Fotos und Plakaten zusammengestellt – zum Beispiel mit der obigen Illustration von Herbert Leupin (1916-1999). «Er war ein namhafter Grafiker, der bei einem grösseren Lesepublikum bekannt für seine Illustrationen zu neun Märchen der Brüder Grimm war», erklärt Fritz Senn. Das abgebildete Plakat habe Herbert Leupin

1948 für die Isoplast AG Brugg entworfen. «Die Firma kannte früher jeder wegen ihrer Heftpflaster Isoplast und Isofix und den elastischen Binden – die sogenannte Pflächterlifabrik schloss ihren Betrieb an der Aarauerstrasse im Jahr 2011», blickt er zurück.

In seinen Fokus rücken sodann neue Fotos von Albert Froelichs Bauwerken, die Brugg so markant prägen: vom Bahnhof über das Vindonissa-Museum und das Stapferschulhaus bis zur namensgebenden Aarebrücke – und zur Abdankungshalle (siehe Beitrag oben). «Erstmals ist das Salzhaus am Sonntag bis 18 Uhr geöffnet», ergänzt er seitens des Kiwanis-Club Brugg: Dieser freut sich, die Besucher des Weihnachtsmarktes, der vom Gewerbeverein Brugg veranstaltet wird, nun noch ausgiebiger zu bewirten.

FDP
Die Liberalen

UMFRAGE - FÜR IHRE SICHERHEIT!

Gemeinsam für die Gemeinde Brugg



Machen Sie mit bei der Umfrage zur Sicherheit in unserer Region und nehmen Sie an der Verlosung für einen Gutschein über CHF 200.00 in einem Restaurant Ihrer Wahl aus der Gemeinde Brugg teil!

Einsendeschluss 22.11.25. Teilnahmeberechtigt sind alle EinwohnerInnen der Gemeinde Brugg (inkl. Villnachern) ab dem 18. Altersjahr. Die Verlosung findet am 24.11.25 statt. Der Rechtsweg bleibt ausgeschlossen.

www.umfrageonline.com/c/7bqxvd7i

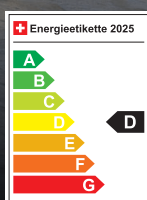


NEW TOYOTA COROLLA CROSS

Der Platz eines SUV.
Die Qualität eines Toyota Corolla.

Corolla Cross 2.0 Hybrid AWD GR SPORT, 132 kW/180 PS, Ø Verbr. 5,3 l/100 km, CO₂, 121 g/km, En.-Eff. D. Service-aktivierte 10-Jahres-Garantie und Assistance oder 185'000 km ab 1. Immatriculation für alle Toyota Fahrzeuge (es gilt das zuerst Erreichte). Detaillierte Informationen finden Sie in den Garantiebestimmungen auf toyota.ch.

**4x4
HYBRID** | **10 JAHRE
GARANTIE**



südbahngarage
TOYOTA-Center Windisch

Südbahngarage Wüst AG
5210 Windisch
056 265 10 10, suedbahngarage.ch

Seit 1973 Ihr Toyota Profi
für die Region Baden-Brugg



ZÄNG PARKIERT?

Steigstrasse 8
5233 Stilli

Am beste grad zum **MAIER**

CARROSSERIE • SPRITZWERK



Zur Webseite
056 284 14 88

Hochgefühl der Fahrfreude

Eindrücke von der Ötztaler Gletscherstrasse –
vom höchsten per Auto erreichbaren Punkt der Alpen (2829 m ü. M.)



Daumen hoch fürs herrliche Fahrgefühl: Regional I(e)bt den Auto-Winter. (Foto: Andrea Rothenbach)

(A. R.) – Der Neuschnee knirscht unter den Reifen, Schneekristalle glitzern in der Sonne, das Rollgeräusch verschwindet, während man in atemberaubender Kulisse wie auf Wolkenwatte gebettet durch die stiebende weisse Pracht dahingleitet: Dieses Hochgefühl der Fahrfreude durfte Regional dieses Jahr schon im Oktober erleben. Eindrücklich in dieser Höhe ist zudem nicht nur der eigene Leistungsverlust, sondern auch jener des Motors.

«Spectre» als Drehkulisse einer wilden Verfolgungsjagd diene, verliert man rund einen Drittel an PS: Wer sonst deren 240 am Start hat, kann ganz oben, wo der Luftdruck nur rund 720 Millibar beträgt, also noch auf 160 Rösser zählen. Keinen grundsätzlichen Leistungsverlust in der Höhe weisen übrigens Elektroautos auf, denn sie sind zur Kraftentfaltung ja nicht auf das Verbrennen von Sauerstoff angewiesen. Die geringere Luftdichte kann allerdings die Kühlleistung respektive die Wärmeabfuhr des Motors beeinträchtigen, was dann trotzdem zu etwas weniger «Pfuus» führt.



Das macht sich auf der spektakulären Strecke, die sich auf 13 Kilometern von Sölden auf 2800 m ü. M. zum Tiefenbachgletscher schlängelt, natürlich besonders stark bemerkbar. Auf dieser Ikone unter den Alpenstrassen, die auch dem James Bond-Film

Hoch hinaus mit Regional: Hier – beim Rosi-Mittermaier-Tunnel, dem höchstgelegenen Strassentunnel Europas – liegt der höchste per asphaltierter Strasse erreichbare Punkt der Alpen.



Ist bei Schnee auch auf unseren Strassen heikel: Wenn auf trockener Fahrbahn plötzlich Verwehungen für Glätte sorgen. Wie im Bild rechts: Dieses stammt nicht etwa aus dem hochalpinen Raum, sondern von der Villiger Rotbergstrasse im vorletzten Dezember.

WARTUNG & REPARATUREN VON WOHNMOBILLEN

Wir warten und reparieren alle Marken.

annerturgi
NUTZFAHRZEUGE

www.annerturgi.ch
Telefon 056 201 90 40



PEUGEOT NEW e-5008 4x4

in den Helvetia Tauschwochen



4x4 / 325PS / 7 Sitze

PEUGEOT 5008 GT SwissPrime Helvetia
my-first-Lion Ausstellungsmodelle ab **Fr. 45'900.00**



Auto Gysi
Hausen

Gysi Automobile AG
Hauptstrasse 9, 5212 Hausen
T 056 460 27 27, www.autogysi.ch

Abgebildetes Modell: PEUGEOT 5008 GT SwissPrim Helvetia inkl. SwissPrime+ Paket solange Vorrat ab Fr. 53'900.00 Energieeff. 325PS - A / HELVETIA Tauschwochenaktion auf alle Lagermodelle im Okt. & Nov. 2025

Einwohnerratswahlen
30. November 2025

Liste
6



«mehr WIR
weniger ICH
mehr MITTE»



Die Mitte
Windisch

Für eine gegenseitig wertschätzende
Gemeinschaft
über die Gemeindegrenzen hinaus.

Für ein sicheres, wirtschaftlich
starkes, kulturell vielfältiges
und damit für ein noch
attraktiveres Windisch.

Für eine ausgeglichene,
verantwortungsvolle
Finanzpolitik mit zielgerichteten
Ausgaben.

Für familienfreundliche
Strukturen und
starke Schulen.

Für optimale Verkehrslösungen
für alle Verkehrsteilnehmer.

Vielen Dank für
Ihre Stimme

«Ich brenne nach wie vor für unsere Stadt»

Stadtratswahlen Brugg (30. November):
Stadtammann Barbara Horlacher (Grüne) im Gespräch über ihre erneute Kandidatur

«Statt immer die vielen Herausforderungen zu bewirtschaften, darf man gerne auch mal wieder unsere Stärken nach aussen tragen», empfiehlt Barbara Horlacher – ihren Arbeitsplatz macht ihr nun im Unterschied zu den letzten und vorletzten Wahlen niemand streitig.

(A. R.) – Sie wurde vor acht Jahren vom progressiven Brugg gewählt, damit endlich etwas geht im Städtli – trotzdem herrscht immer noch gefühlter Stillstand. «Ich nehme das nicht so wahr», antwortet Barbara Horlacher, «ich finde, es ist uns in der letzten Legislatur doch einiges gelungen: etwa der Erwerb der Hauptstrasse 1 für die zentrale Verwaltung, die aufgegleiste Neumarktplatz-Sanierung, die beiden grossen Gebietsentwicklungen rund um den Bahnhof und im Aufeld, die erfreuliche Fusion mit Villnachern oder der begonnene Bau des neuen Schulhauses Umiken.»

Der Blick schweift vom Stadthaus hinaus auf die City-Galerie, wo wegen schleppender Baubewilligungsverfahren lang andauernde Leerstände eine unvorteilhafte Visitenkarte abgeben. Ist Frau Stadtammann schuld an den vielen Abgängen auf der Abteilung Planung und Bau?

«Brugg weiterhin attraktiv für private Investitionen»
«Ich trage als Mitglied des Stadtrat-Gremiums sicher eine Mitverantwortung dafür. Leider hat die harte Konkurrenz auf dem ausgetrocknetem Stellenmarkt die Situation, die uns selber sehr grosses Kopfzerbrechen bereitete, zusätzlich erschwert», antwortet Barbara Horlacher.
Nun aber sei die Abteilung dank eines tollen neuen Teams wieder auf Kurs, betont Frau Stadtammann. Und deutet auf das Haus der ehemaligen Möbelschreinerei Simmen gleich gegenüber: «Kommende Bauprojekte wie diese zeigen es doch: Brugg bleibt offenbar auch für grosse private Investitionen weiterhin attraktiv.»

«Erreichbarkeit verbessern – auch für MIV»
Natürlich könne man den Strukturwan-

del im Detailhandel nicht aufhalten, wohl aber gewerbliche und öffentliche Nutzungen in die EGs bringen: Bei den städtischen Liegenschaften sei dies etwa mit der Stadtbibliothek und dem «Sabor» gut geglückt, freut sich Barbara Horlacher. Wichtig sei zudem, mit einer attraktiven Gestaltung der öffentlichen Räume Einfluss zu nehmen sowie die Erreichbarkeit des Zentrums zu verbessern: «für den ÖV, aber auch für den motorisierten Individualverkehr», wie die Grüne bemerkenswerterweise unterstreicht.

Sicherheit: «Stadt tat, was sie konnte»
Sonst stand sie ja neulich eher dafür in der Kritik, dass sie lieber Parkplätze aufhebe, statt sich um die drängenden Sicherheitsprobleme zu kümmern. Hat die Vorsteherin des Sicherheits-Ressorts, Stichwort Drogenszene und Schlägereien, nicht viel zu lange zugehört? «Nein, wir haben die Situation seit Langem erkannt. Das, was wir als Stadt selber machen konnten, haben wir auch gemacht: eine Arbeitsgruppe Sicherheit am Bahnhof und eine Patrouille Gesellschaft lanciert, für mehr Polizeipräsenz gesorgt, mit dem nun verlängerten Alkoholverbot erfolgreich nachgelegt – und demnächst wird zudem die Videoüberwachung intensiviert», entgegnet sie.

Gassenküche: weniger Suchtkranke in der Öffentlichkeit
Nach diesen repressiven gelte es jetzt aber eben auch mit weiteren Massnahmen nachzuziehen, etwa mit einer Gassenküche, die den Konsum in einem geschützten Rahmen möglich macht. Hier soll Alkohol verboten und dort Drogenkonsum und -Mikrohandel erlaubt sein: Ist das nicht widersinnig? «Der pragmatische Ansatz ist ja gerade, dass Konsum und Erwerb in

kontrolliertem und nicht-öffentlichem Rahmen stattfindet», plädiert Barbara Horlacher für ein solches niederschwelliges Angebot für Suchtkranke. Apropos Sicherheit: Wie steht sie zur Weiterführung des Bundesasylzentrums? «Wir werden jene Stimmen aus der Bevölkerung, welche die Gesamtbelastung als zu gross empfinden, in die Diskussion mit dem Kanton und dem Bund einbringen», versichert sie.

Zur Stimmung im Stadtrat,
welche wegen ihr nicht die beste sein soll, möchte sie sich explizit nicht äussern. Nur soviel: «Es entspricht nicht meinem Verständnis vom Wirken in einer Kollegialbehörde, zu unterschiedlichen Meinungen etwas zu sagen – das Vertrauen darauf, dass diese nicht nach aussen dringen, ist für das Funktionieren des Stadtrats ganz wichtig», führt sie sozusagen staatsmännisch aus.

Fokus wieder auf Bruggs Stärken richten
«Ich jedenfalls brenne nach wie vor für unsere Stadt – und würde mich freuen, die vielen anstehenden Projekte und schwierigen Aufgaben als Stadtpräsidentin weiter vorantreiben zu dürfen», spielt sie augenzwinkernd auf ihre Kampagne an (siehe auch Inserat auf S. 1: Bekanntlich wechselt Anfang Jahr die Bezeichnung des Amtes von Stadtammann auf Stadtpräsidentin). Überhaupt macht sie Kritikern und Unterstützern gleichermassen beliebt: «Statt immer die vielen Herausforderungen zu bewirtschaften, darf man gerne auch mal wieder unsere Stärken nach aussen tragen: unsere attraktive Lage in der schönen Natur, die gute Verkehrsanbindung, die ausgezeichneten Schulen, der moderate Steuerfuss oder das tolle Freizeit- und Kulturangebot – und vor allem die vielen engagierten Menschen», schwärmt sie von Brugg.



bisher

Serge Läderach
1959, verheiratet, 2 erwachsene Kinder, Dipl. El. Ing. ETH, Anlagen-Manager Stromversorgung (im Ruhestand), Rettungskorps Brugg (Korpschef a.D.), Vizepräsident Värtschmitt Brugg, Förderverein Events Brugg, Quartierverein West, Feuerwehr Brugg 2001-2025, Firstresponder Kt. AG, Einwohnerrat Brugg seit 2006, Finanzkommission Brugg seit 2024
«Aktiv im Bereich Sicherheit und Kultur, Stärkung der Finanzen, Hinschauen bei der Bildung und Förderung der Rahmenbedingungen und Attraktivität in der Region Brugg.»



bisher

Karin Merkli
1983, verheiratet, Expertin in Rechnungslegung und Controlling, Lions Brugg und kleine unbekannte Vereine, Lehrbeauftragte bei diversen Weiterbildungsveranstaltungen, Autorin von Lehrmitteln
«Mit Herz und Verstand für ein kulturell offenes, gebildetes Brugg.»



bisher

Anna Schneider
1990, verheiratet, 2 Kinder, Rechtsanwältin, Vize-Präsidentin der FDP Stadt Brugg, Lehrbeauftragte an der Universität St. Gallen; Doktorandin
«Mit Herz und Verstand schneiden, was für Brugg passt.»



bisher

Robert Wehrli
1975, verheiratet, 3 Kinder, Betriebsökonom, Finanzanalyst, Pontoniere Brugg, Stadturnverein Brugg, Vorstand FDP Brugg, Begleitgruppe Gebietsentwicklung Aufeld, Kommission Schulumplanung
«Für Brugg – gemeinsam, mit Herz und sinnvollen Investitionen.»



bisher

Peter Friedli
1982, verheiratet, 1 Kind, Dr. sc. / Dipl.-El. Ing. ETH, Offiziärgesellschaft Brugg, Quartierverein Laufrohr, Stimmzähler (Mitglied Wahlbüro Brugg), Offizier der Schweizer Armee (Major)
«Brugg. Innovativ. Lebenswert. Für eine familienfreundliche Stadtentwicklung, eine starke Wirtschaft und einen attraktiven Forschungs- und Bildungsstandort.»



bisher

Jürg Meyer
1950, verheiratet, 2 erwachsene Kinder, Buchdrucker (pensioniert), Voices of Joy Gospelchor, Quartierverein Schinznach-Bad, RFO Regionales Führungsorgan Bevölkerungsschutz
«Als Mitglied des Einwohnerrats will ich aktiv den Dialog mit der Bevölkerung pflegen – offen, ehrlich und lösungsorientiert. Gemeinsam, Lebensqualität und ein aktives Stadt-/Landleben stehen im Zentrum meines Engagements.»

Einwohnerratswahlen
30. November 2025

Für Brugg: Lösungen mit
Herz, Weitblick und Augenmass

Eine starke FDP – Liste 1

fdpbrugg.ch

FARO
Adventsmarkt

**STIFTUNG
F A R O**

Die Stiftung FARO und weitere Aussteller laden herzlich zum Adventsmarkt ein. An diversen Ständen können Sie sich auf Weihnachten einstimmen. Lassen Sie sich von den Leckereien unserer Konditorei-Confiterie und der Küche verwöhnen – entweder in der La Cantina oder im Freien am Stand.



Sonntag, 23. November 2025
10 - 16 Uhr
Stiftung FARO
bei der La Cantina
in Windisch
(Zugang Bachmattstrasse)



Unterhaltung: Auftritt Musikschule Brugg: Kinderchor Cantarini; Musikschule Windisch: Juniorband Windissimo; Gratis-Kinderkarussellfahrten
Kulinarisches: Frische Berliner, FARO-Spiess, Raclette, Älplermagronen, Süsses

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Stiftung FARO, 5210 Windisch; 056 462 39 39 / www.stiftung-faro.ch
Spenden: Verein zur Unterstützung der Stiftung FARO | IBAN: CH19 0076 1646 6310 2200 1



Birreter Weihnachtsmarkt: Ein Fest für die Sinne

Am Samstag, 22. November, 16 – 21 Uhr, verwandelt sich der idyllische Wald beim Forstbetrieb Birretholz in Birrhard wieder in ein festliches Weihnachtswunderland (Bild). Man darf sich auf rund 50 liebevoll gestaltete Stände freuen, darunter 7 Aussteller direkt aus Birrhard, die mit einem unglaublich reichhaltigen Angebot begeistern: Kreatives, Nützliches, Einzigartiges, Kulinarisches, Kosmetisches, Weihnachtliches, Handwerkliches und vieles mehr – hier findet jeder etwas Passendes. Kulinarische Köstlichkeiten werden ebenfalls nicht zu kurz kommen: Von herzhaften Speisen – neu gibts auch Hot Dogs – bis hin zu süssen Leckereien, für jeden Geschmack ist etwas dabei. Zudem steht eine ganz besondere Premiere an: nämlich die Buchvernissage von Tierliwienacht, einer rührenden Adventsgeschichte mit 24 Kapiteln. Ein besonderes Highlight wird zudem der Besuch des Samichlaus sein, der die Kinder um 18 Uhr mit kleinen Überraschungen erfreuen wird. Der Birreter Weihnachtsmarkt jedenfalls ist das perfekte Ziel für einen Ausflug mit der Familie, Freunden oder auch einfach nur für einen gemütlichen Abend in der Vorweihnachtszeit.

Kocher Heizungen AG

5200 Brugg Aarauerstrasse 73 056 441 40 45
Oel Gas Holz Pellets Wärmepumpen Solar
the heat is on kocher-heizungen.ch

**Unser Service
macht den Unterschied**

Nur wer gut sitzt fährt gerne Rad!



**Sattelberatung
bei
Sitzbeschwerden**



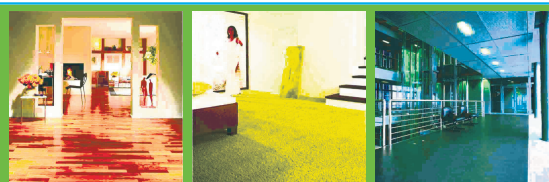
Veloflick M. Hurni, Hauptstrasse 183, 5112 Thalheim
079 359 73 27 / www.veloflick-hurni.ch

**über
170 Jahre**
**Zulauf
Brugg
seit 1854**

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Boilerentkalkungen
- Reparaturdienst

info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 • Fax 056 442 41 91
Annerstrasse 18 • 5200 Brugg



www.markus-biland.ch



Markus Biland AG

5413 Birnenstorf Tel. 056 225 14 15

• Teppiche • Parkett • Bodenbeläge • Vinyl • Kork



**Malergeschäft
Gobeli** GmbH

Ursprung 43, 5225 Bözberg
056 441 51 50 • www.maler-gobeli.ch



Für **DRUCK**starke
Ergebnisse

printed in
switzerland



Weibel Druck AG
5210 Windisch
Aumattstrasse 3

056 460 90 60
www.weibeldruck.ch
info@weibeldruck.ch

Weibel
Text Bild Druck

Voegtlin-Meyer ENTSORGUNG AG

... für eine saubere Region

Ihr Partner für:

**Hausräumungen
Entrümpelungen**



vmeag.ch 056 460 05 55

**Service ! Die Adressen für
Qualität und Service**

**VITASPORT
TRAINING**
Badstr. 50 5200 Brugg

**Investiere in deine
Gesundheit**

Das 4****Sterne Fitnesscenter
www.vitasport.ch

Simart Gartenbau, Brugg



Brauchen Sie Unterstützung beim Pflegen Ihres Gartens
oder planen Sie eine Neugestaltung?
Kontaktieren Sie uns für eine unverbindliche Beratung vor Ort:

Simart Gartenbau GmbH, Simon Teutschmann, 079 911 51 05
info@simart-gartenbau.ch / www.simart-gartenbau.ch

Bio? Logisch!

Freitagsmarkt
in Brugg

Samstagmorgen
in Windisch

Tipp: unser
Gmües-Chischtli-Abo

biomeier 056 246 22 18, www.biomeier.ch



WRZ Holzbau GmbH

Zimmerei Neu- und Umbau
Innenausbau Renovationen

WRZ Holzbau GmbH
Grünrain 1, 5210 Windisch

056 444 06 07

www.wrz-holzbau.ch

JEANNE G | TEAM

COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

Couture / Mode nach Mass

Designer: Le Tricot Perugia, Rossi,
Louis and Mia, Nusco, Diego M

STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG

Termine unter:

056 441 96 65 / 079 400 20 80; jeanneg.ch

Constructive Holzbau AG

Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen

Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg

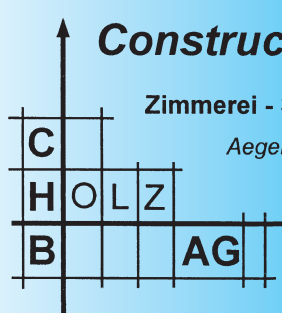
Homepage: www.chb-ag.ch

Tel. 056/ 450 36 96

Fax. 056/ 450 36 97

E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

Bauten klein oder gross,
mit uns ziehen Sie das richtige Los!



LEUTWYLER

Lupfig

**Ihr Elektro-Partner
der Region**



lauber-group.ch

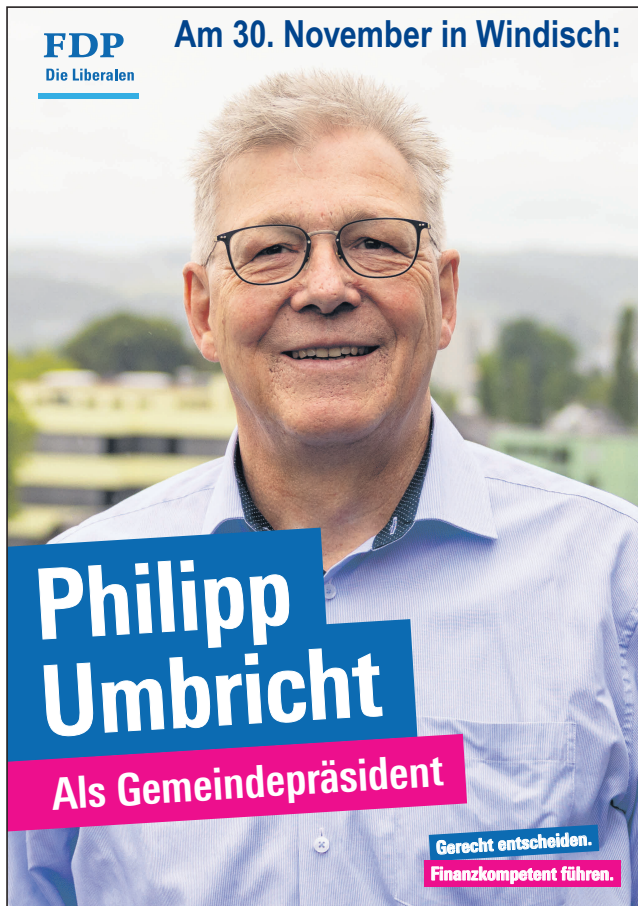


**Mehr Miteinander.
Weniger Gegeneinander.**

In den Stadtrat **Die Mitte Brugg**

Jacqueline van de Meeberg-Meichtry

jacquelinevandemeeberg.ch



FDP Die Liberalen **Am 30. November in Windisch:**

Philipp Umbricht

Als Gemeindepräsident

**Gerecht entscheiden.
Finanzkompetent führen.**

Windisch: Bürgerliche lancieren Referendum zum Budget 2026

FDP, SVP und die Mitte sammeln Unterschriften, um eine Volksabstimmung zu erwirken

(A. R.) – Eine überparteiliche Gruppe aus den Einwohnerratsfraktionen SVP, FDP und Die Mitte ist der Meinung, dass das kürzlich durch den Gemeinderat vorgelegte und vom Einwohnerrat verabschiedete Budget 2026 «einem haushälterischen Umgang mit den beschränkt zur Verfügung stehenden Mitteln widerspricht». Deshalb lancieren die drei Parteien nun ein Referendum: Windisch soll sich in einer Volksabstimmung direkt zum Budget äussern können.

Dieses rechnet mit einem Minus von fast 2,3 Mio. und einem Anstieg der Verschuldung auf 26 Mio. Franken. «Die Windischer Finanzen sind in arger Schieflage, die Steuererträge stagnieren auf verhältnismässig bescheidenem Niveau, die Ausgaben steigen von Jahr zu Jahr überdurchschnittlich an – und die Verschuldung wächst und wächst», meint die überparteiliche Gruppe dazu.

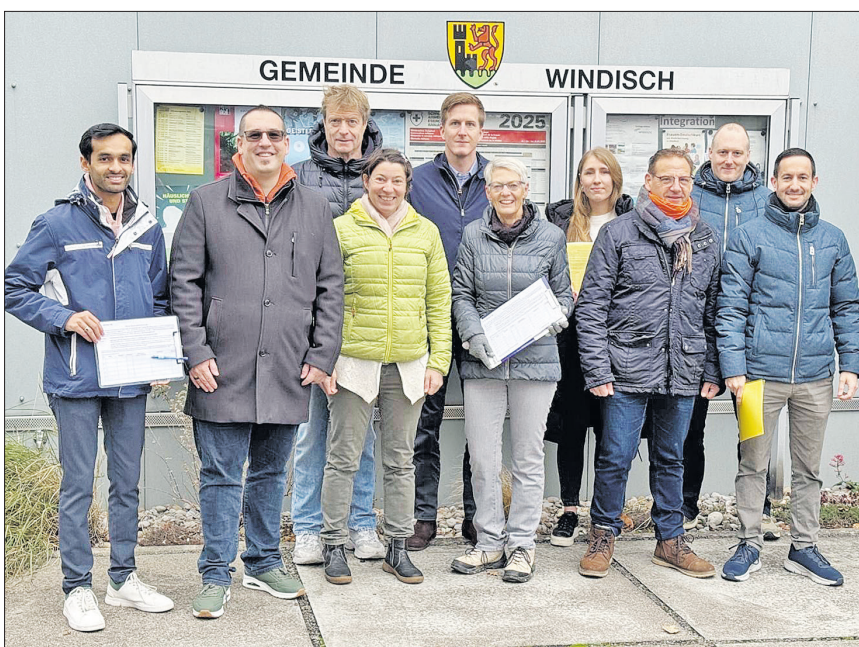
120 % wäre der höchste Steuerfuss im Bezirk

«Statt aber ambitionierte Sparmassnahmen vorzulegen, plant der noch bis Ende 2025 amtierende Gemeinderat eine Steuerfusserhöhung um 5 Prozentpunkte, womit Windisch den höchsten Steuerfuss des Bezirks hätte», erklären die Initianten.

«Sollte der Souverän das Budget zurückweisen, ist der Gemeinderat in der neuen Zusammensetzung politisch verpflichtet, dem Einwohnerrat ein wesentlich abgespecktes Budget 2026 vorzulegen», hoffen die Windischer Bürgerlichen. Dass Sparmassnahmen möglich seien, hätten in der letzten Einwohnerratssitzung die abgelehnten Sparanträge von über 500'000 Franken aufgezeigt.

SP fordert «gemeinsames Vorgehen statt Symbolpolitik»

Bei der Vorstellung des Budgets 2026 betonte Gemeindepräsidentin Heidi Ammon, dass Windisch «von den steigenden gebundenen Ausgaben im Gesundheits- und Sicherheits-Bereich überrollt wird». Tatsächlich sind die Ausgaben seit 2018 für die Gesundheit um gut 2 Mio. und für den Gesellschafts- und Sicherheitsbereich um gut 1,4 Mio. Franken angestiegen – diesen Zuwachs können die zusätzlichen 2,18 Mio. an Steuern nicht mehr auffangen.



Der Start zur Unterschriftensammlung für das von den drei Parteien lancierte Referendum ist vor zehn Tagen erfolgt. Die Initianten sind zuversichtlich, dass sie es schaffen werden, die benötigten rund 500 Unterschriften innerhalb eines Monats zu sammeln.



Geprägt ist der Voranschlag vor allem auch von hohen Investitionen – ein Grossteil entfällt auf den Neubau der Schulanlage Dohlenzelg, der nächstes Jahr im Rahmen des Jugendfestes eingeweiht wird. Ist dieses durch das Referendum gefährdet?

Dies lässt die SP Windisch zum Schluss kommen, dass «der Grund für die zunehmend angespannte Finanzlage nicht bei übermässigen Ausgaben, sondern in den wachsenden gebundenen und kantonal verordneten Kosten» liege.

«Statt Lösungen zu suchen, blockieren die bürgerlichen Parteien zentrale Elemente der Bildung und des gesellschaftlichen Lebens in Windisch», so die SP. Sie

setze sich dafür ein, die Finanzlage langfristig zu stabilisieren – ohne Schnellschüsse und Symbolpolitik. «Notwendig ist ein gemeinsames Vorgehen aller Parteien, um die strukturellen Probleme anzugehen: eine gerechtere Kostenverteilung zwischen Kanton und Gemeinden sowie seriöse Beratungen über beeinflussbare Ausgaben auf lokaler Ebene», betont die Partei.

Hier kann man sogar von einer «Stärnschnuppe» kosten

Lindenhof Bözen: «Wymärt» mit Wein-Degu und Adventsmärt am 22. (9 – 20 Uhr) und 23. Nov. (11 – 17 Uhr)

(A. R.) – Yvonne und Reto Pfister stossen im Bild rechts auf ihren Wymärt an – das passt bestens zum vielfältigen Genuss-Programm ihres Traditionsanlasses. Zu diesem gehört, neben dem Adventsmärt in der Scheune, wo verschiedene Aussteller ihre selbstgemachten Produkte verkaufen, eben vor allem auch die Wein-Degu. Dabei lässt sich zum Beispiel eine süsse «Stärnschnuppe» verkosten: ein feiner Dessertwein aus Blauburgunder-Trauben.

Weitere Markenzeichen vom Lindenhof sind unter anderem die gehaltvolle Pinot Noir-Spätlese «Réserve de Madame» oder der fruchtig-kräftige «Violet» aus der pilzwiderstandsfähigen Rebsorte Cal.

Weiter sind es das frische Natura-Beef im Hofladen, die reichhaltige Festwirtschaft mit Raclette, Rauchwürsten und feinen Desserts sowie die überdachte Hüpfburg für Kinder, welche das Wymärt-Angebot abrunden – weitere Infos auf www.pfister-boezen.ch




**Weihnachtsbazar
Hüttenzauber**

**Samstag
29. November 2025 | 9 bis 16 Uhr**
Mikado Café & Shop
Habsburgstrasse 1a, Windisch

Lassen Sie sich im Weihnachtsdörfli verzaubern und stimmen Sie sich auf die stimmungsvolle Adventszeit ein.

Angebot <ul style="list-style-type: none"> Adventsfloristik Grosse Auswahl handgefertigter Artikel, gastronomische Produkte Süsse Kunstwerke für kleine Hände – Lebkuchen verzieren macht Spass Versuchen Sie Ihr Glück mit einem Los an unserem Glücksbaum Alphornklänge live mit Heinz Waefler, 10:15/13:30 Uhr Der Samichlaus mit dem Eseli besucht uns von 11 bis 14 Uhr 	Kulinarik <ul style="list-style-type: none"> Hausgemachter Punsch und Glühwein Gluschtiges Raclette Gulaschsuppe mit hausgemachtem Bürl Hot Dog deluxe mit verschiedenen Toppings Feine Backwaren und Desserts
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

www.stiftung-domino.ch

STIFTUNG DOMINO

Des Königs abenteuerliche Reise

Windisch: Die insieme-Theatergruppe zeigt das Stück «Der 4. König» – mit dabei sind auch ein Kinderchor und Vertikaltuchakrobatinnen



(ihk) – Besucht man eine Probe (Bilder) der insieme-Theatergruppe Brugg-Windisch, so wähnt man sich bereits in der Weihnachtsgeschichte. Nun wird das Ensemble um Regisseurin Alma Jongerius das Stück in der Mehrzweckhalle Dorf drei Mal präsentieren: am Samstag, 22. November, 19 Uhr, am Sonntag, 23. November, 15 Uhr, sowie am Sonntag, 30. November, 15 Uhr.

13 Menschen mit und vier ohne Beeinträchtigung machen mit In der Geschichte dreht sich alles um den Schweizer Bauernsohn Alois König. Dieser sieht einen grossen, neuen Stern und will ihm unbedingt folgen. Auf seiner Reise trifft er auf die drei Könige, die dasselbe Ziel haben. Alois verpasst leider den Anschluss. Nach einer abenteuerlichen Aufholjagd kommt er viel zu spät in Bethlehem an...oder ist er vielleicht doch gerade noch rechtzeitig?

11. Theaterstück wird aufgeführt

Die Theatergruppe studiert mittlerweile bereits das 11. Stück ein. Gemäss Produktionsleiterin Bea Steiner, gab es im Lauf der letzten Jahre wenige Wechsel. «Schon von Anfang an war es mir und der Regisseurin wichtig, inklusiv zu arbeiten. Das Gleiche auch mit den Musikern. Lange Zeit ist das Thema "Inclusion" in der Öffentlichkeit wenig beachtet worden. Heute ändert sich das langsam», so Bea Steiner.

Bislang wurden die Theaterstücke mit Musik ab Band begleitet. «Diesmal ist es das erste Mal, dass wir nur Livemusik haben – auch weil wir zwei tolle Profimusiker gefunden haben, die sich auf dieses Experiment, mit beeinträchtigten Menschen zu musizieren, einlassen können.» Dass der Kinderchor der Schule «Im Grünen» aus Baden dabei ist, entstand aus der Idee, dass sich doch Menschen mit und ohne Beeinträchtigung besser vermischen sollten. «Hemmschwellen bereits im Kindesalter abzubauen, ist sicher ein Versuch wert», meint Bea Steiner. Die Turnerinnen des DTV Windisch hätten für die Auftritte spontan zugesagt.



Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint wöchentlich am Dienstag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Böztal, Gebenstorf, Holderbank, Hottwil und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Samstag, 9.00 Uhr
Herausgeber, Redaktion, Inseratenannahme:
Andres Rothenbach (A. R.)
Freie Mitarbeitende:
Irene Hung-König (ihk), Max Weyerhammer (mw), Hans Lenzi (H. L.)

Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, 5201 Brugg / 056 442 23 20
info@regional-brugg.ch / www.regional-brugg.ch

Herunter-, Probe- und Günstig-Fahren

Mazda-Vogt, Villigen: feine Angebote an der stimmungsvollen Weihnachtsausstellung (21. – 23. November, jeweils ab 10 Uhr)



«Auch der neue 6e steht nun am Wochenende zur Probefahrt bereit», freut sich Thomas Vogt.

(A. R.) – «Bei uns dürfen wieder alle Gäste in gemütlichem Rahmen ein bisschen herunterfahren und bei Glühwein, Kaffee und Lebkuchen die wunderschöne Weihnachtsdeko meiner Frau Brigitte geniessen», erklärt Thomas Vogt, worum es bei seinem Traditionsanlass in erster Linie geht.

So verdient sicher Erwähnung: Wo bei Mazda-Vogt Einladung drauf steht, ist auch Einladung drin. «Unsere Weihnachtsausstellung ist als Dankeschön gedacht – man kann das Portemonnaie getrost zuhause lassen», schmunzelt Thomas Vogt.

Spannende Auto-News – günstig fahren
Daneben rückt nun am Wochenende das unverbindliche Probefahren in den Fokus: etwa mit dem neuen 6e oder dem CX-80. Die attraktive Elektrolimousine 6e besticht durch elegant fließende Linien und ein besonders stylisches Interieur: Innen gibts Nappaleder, einen grossen Touchscreen als Infotainment-Kommandozentrale und ein digitales Cockpit mit Head-up-Display – alles serienmässig wohlgemerkt. «So viel E-Auto bekommt man nirgends für sein Geld», sagt Thomas Vogt zum vorteilhaften Preis (ab Fr. 43'600.–). «Und dank unseren Aktionen, die nur während der Ausstellung gelten, fährt man schnell einmal nochmals 1000 Franken günstiger», betont er. Besonders angetan hat es ihm zudem das luxuriöse Mazda-Flaggschiff CX-80, welches nicht nur mit Plug-in-Hybrid-Antrieb, sondern auch mit ei-

nem 3,3-Liter-Sechszylinder-Dieselmotor erhältlich ist. Diese Variante, die sich mit 5,8 Litern auf 100 km begnügt und 2,5 Tonnen an den Haken nimmt, veranschaulicht den eigenständigen Weg von Mazda jedenfalls bestens. Natürlich gibt es den raumgreifenden CX-80, bei dem 2 Kubik Gepäck ins Heck passen, ebenfalls als Allradler. Genauso wie den brandneuen CX-5: «Dieser ist ab sofort bestellbar, die Lieferung erfolgt dann ab Februar», macht Thomas Vogt die aktuelle Vorverkaufsaktion beliebt – mehr Infos bei

Mazda-Garage Jakob Vogt AG
Mitteldorfstrasse 7, Villigen
056 284 14 16 / www.mazda-vogt.ch



Mazda-Vogt sorgt auch heuer für einen coolen Empfang in warmherzigem Ambiente (Bild 2024).

Birr: Adieu Ortsbürger – hallo Schulraum

An der Gmeind vom 25. Nov. ist zudem die Erkundung des Grundwasservorkommens im Gebiet Birretholz traktandiert



Nun braucht es zusätzliche Module beim Niedermatt-Schulhaus.

(A. R.) – Am 24. Nov. befindet die Ortsbürgergemeinde, am 25. Nov. die Einwohnergemeinde über ihren auf Anfang 2027 vorgesehenen Zusammenschluss. Denn: «Objektiv betrachtet macht eine eigenständige Ortsbürgergemeinde in der heutigen Zeit nur noch dann Sinn, wenn sie über genügend finanzielle Mittel verfügt», schreibt der Gemeinderat in seiner Vorlage, «und mit den Vermögenserträgen kulturelle oder andere Aufgaben erfüllen kann.»

Diese können in Birr aber «bereits seit Jahren nicht wahrgenommen werden», und die Ortsbürgergemeinde sei inzwischen «faktisch inaktiv». Nach den Gmeind-Beschlüssen erfolgt dann noch eine Abstimmung an der Urne.

Rund 1 Mio. für vier Schulzimmer
Vor anderthalb Jahren wurde der Erstellung von temporärem Schulraum zugestimmt. «Unterdesen wurden die Räume errichtet und bestens in den Schulunterricht integriert», freut sich der Gemeinderat. Aber: Im Frühjahr 2026 stehe die Sanierung des Doppelkindergartens Wyde an, zudem steht bereits heute fest, dass die Oberstufe ab 2026/27 weiteren Schulraum benötige. «Um das räumliche Manko weiterhin überbrücken zu können, ist vorgesehen, total maximal vier Schulzimmer auf den beiden aktuellen Containerstandorten zu installieren», erklärt der Gemeinderat, weshalb er weitere 970'000 Franken

für die Beschaffung von noch mehr Schulraum im Schulzentrum Niedermatt beantragt.

Schlägt die Wünschelrute aus?
Das Bevölkerungswachstum, die steigende Anzahl Arbeitsplätze sowie die Bedürfnisse der Landwirtschaft führen zu steigendem Wasserbedarf. «Ebenfalls benötigen Reservekraftwerke bei einem längeren Einsatz je nach Treibstoff beträchtliche Mengen von Wasser zur Reduktion der Schadstoff-Emissionen», holt der Gemeinderat aus. Berechnungsmodelle würden aufzeigen, dass das Grundwasserpumpwerk vorem Hag das Wasser für einen längeren Kraftwerksbetrieb nicht leisten könnte. «Aufgrund dessen soll vor der Investition in weitere, leistungsfähige Verbindungen zu benachbarten Wasserversorgungen abgeklärt werden, ob im eigenen Gemeindebann – konkret im Waldgebiet Birretholz – die Möglichkeit besteht, eine leistungsfähige zweite Grundwasserfassung zu erstellen», heisst es in der Botschaft.

Sondierbohrungen und Pumpversuche vonnöten
Dies mache «umfassende hydrogeologische Abklärungen mit Sondierbohrungen und Pumpversuchen» notwendig – für die Erkundung des Grundwasservorkommens müsse mit Kosten von 649'000 Franken gerechnet werden, welche jedoch vollumfänglich der Wasserkasse belastet würden.

Country-Music meets Boogie-Woogie...

...demnächst im Bären Schinznach: Tickets unter www.ticketcorner.ch, 062 721 69 00 oder an der Abendkasse

(Reg) – Am Donnerstag, 27. November, dürfen sich die Musikfans auf ein stimmungsvolles Konzert mit der Chris Regez-Band und dem Boogie-Woogie-Pianisten und Sänger Alain Boog freuen.

Die Chris Regez-Band und Alain Boog, Sänger bei «Heimweh» und «VolXRoX», werden die Musikrichtungen Country und Boogie-Woogie erneut perfekt miteinander verschmelzen und die Location in einen «Deep South Honky Tonks» verwandeln. Nach erfolgreichen Shows zum Beispiel in Rothrist, Ergis oder Rheinfelden bringen sie ihr Erfolgsprogramm nun nach Schinznach-Dorf. Der mitreisende Stilmix des Erfolgsprogramms «Country Meets Boogie-Woogie» wird wieder für eine einzigartige Stimmung sorgen. Das Musikfeeling aus Nashville, Memphis, New Orleans ist garantiert. Die Musikfans können sich zudem vor Konzertbeginn kulinarisch verwöhnen lassen (18.15 – 19.30 Uhr



Chris Regez (l.) und Alain Boog bringen das Musikfeeling aus Nashville, Memphis und New Orleans nach Schinznach-Dorf.

Gastronomie im Saal, 20 Uhr Beginn Konzert; Fr. 69.– für Konzert inkl. Salat und einer feinen hausgemachten Lasagne in Fleisch- oder Vegi-Variante vor dem Konzert).

Villnacherns Finale naht

Dankes- und Übergangsfeier am 22. November, letzte Versammlung der Ortsbürger- und der Einwohnergemeinde am 24. November



Der Blick von Villnachern wendet sich jetzt definitiv vom Schenkenbergertal Richtung Brugg ab.

(A. R.) – Das ist durchaus historisch: Nach Jahrhunderten hört das Dorf Villnachern Ende Jahr auf, als selbständiges Gemeinwesen zu existieren. So feiert am Samstag, 22. November, die Bevölkerung von Villnachern und Brugg gemeinsam den bevorstehenden Zusammenschluss per 1. Januar 2026.

Dies ab 11 Uhr in der Turnhalle Villnachern: «Die Feier markiert den offiziellen Übergang und bietet Gelegenheit, gemeinsam auf die erfolgreiche Zusammenarbeit und den Aufbruch in

eine gemeinsame Zukunft anzustossen», teilen die Gemeinden mit. Der Anlass stehe im Zeichen des Dankes und der Verbundenheit, und eine Bildschau erinnere an prägende Momente und zeige, wie sich Villnachern und Brugg in den vergangenen Jahren Schritt für Schritt angenähert hätten. Am 24. November findet dann die allerletzte Gmeind statt – diese hat unter anderem über einen 314'950-Franken-Kredit für die Sanierung des Kugelfanges der Schiessanlage Chalofen inklusive Rückbau des Schützenhauses zu befinden.

«Fröhliche» Weihnachts-Cantate...

...in Windisch am Sa 29. November, 17 Uhr, in der ref. Kirche (Eintritt frei, Kollekte)

(B. S.) – Friedrich Theodor Fröhlich, (1803-1836), der aus Brugg stammende bedeutendste Frühromantiker der Schweiz, schrieb die Kantate für Soli, vier- bis achttimmigen Chor und Klavier auf Texte seines Bruders Abraham Emanuel 1825 in seiner Heimatstadt. Er wohnte hier eine Weile bei den Eltern, als er krankheitsbedingt seinen Studienaufenthalt in Berlin unterbrechen musste. Drei Solisten stehen für die drei Könige (Bild). Der brasilianische Countertenor, Musikwissenschaftler und Dirigent Luiz Alves da Silva übertrug das Werk aus Fröhlichs Handschrift in heutige Notation. Mit den 33 Sängerinnen und Sängern seines Zürcher Vokalensembles TONanTON bringt er die kurze Kantate genau zweihundert Jahre nach ihrer Entstehung erstmals wieder zur Aufführung. Aufgelockert wird sie durch weitere in die Weihnachtszeit passende Werke Fröhlichs. Die Weisen aus dem Morgenland treten darin auch ganz bodenständig auf (Text Johann Wolfgang von Goethe): «Die heiligen drei König' mit ihrem Stern – sie essen, sie trinken und bezahlen nicht gern.»



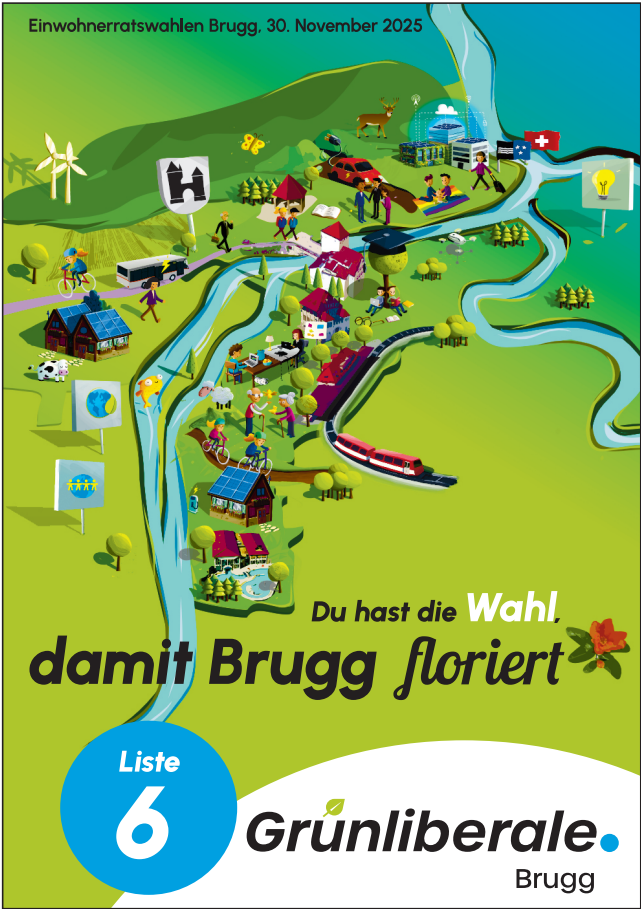
Ausführende: Jonathan Kionke Altus, Rafael Oliveira Tenor, Guilherme Roberto Bassbariton. Daniel Schnurrenberger Klavier. Vokalensemble TONanTON. Leitung: Luiz Alves da Silva. Das Konzert wird unterstützt von der Internationalen Friedrich Theodor Fröhlich-Gesellschaft, Brugg

Drei Abende kostenlose Musicals & Message im Campussaal Brugg

Life on Stage – das sind drei wahre Lebensgeschichten verpackt in professionelle Musicals gefolgt von einem Input des Theologen und YouTubers Gabriel Häsler. Vom 28. bis 30. November macht Life on Stage mit diesem Format Halt im Campussaal Brugg. Veranstaltet werden die Musicals vom gemeinnützigen Verein Netzwerk Schweiz in Zusammenarbeit mit neun Kirchen und Gemeinden aus Brugg. Der Eintritt ist frei – es können gegen eine Spende Sitzplätze reserviert werden. Mit professioneller Musik und Schauspiel werden die wahren Lebensgeschichten von Claudia, Thomas und Melanie erzählt. Die kunstvoll inszenierten Musicals handeln von Menschen, de-

ren Vergangenheit unterschiedlicher nicht sein könnte – und die doch alle das Gleiche erlebt haben. In grösster Hoffnungslosigkeit begegneten sie Gott, der ihr Leben von Grund auf veränderte und zum Guten wendete. In dem an das Musical anschliessenden Input von Gabriel Häsler erfahren die Besucher, wie auch sie Gott ganz persönlich erleben können. Möglich sind diese Veranstaltungen unter anderem, weil sich in jeder Region Partnergemeinden zusammenfinden, die bei dem Projekt mitarbeiten und es in diversen Belangen unterstützen. In Brugg werden die Vorbereitungen und Veranstaltungsabende von neun Frei- und Landeskirchen tatkräftig unterstützt.

Einwohnerratswahlen Brugg. 30. November 2025



Du hast die Wahl

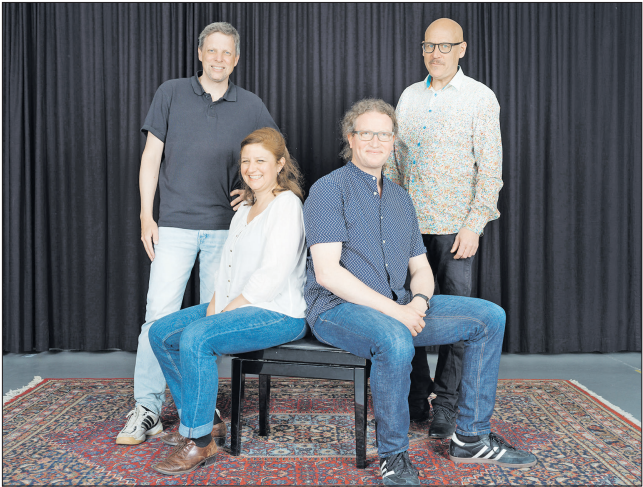
damit Brugg floriert

Liste

6

Grünliberale.

Brugg



Brugg: Klezmer-Musik zum Verweilen im Odeon
Am Sonntag, 23. November, 18.30 Uhr, präsentiert eine Formation der Musikwerkstatt Windisch-Brugg lebendige Klezmermusik (im Bild v. l. Marco Friedmann, Gitarre; Jacoba Mlosch, Violine; Marc Urech, Klarinette; Hannes Giger, Kontrabass). Die Besetzung sorgt für abwechslungsreiche Klangfarben und eine besondere Atmosphäre. Voller Spielfreude und augenzwinkerndem Humor verbinden sich traditionelle Melodien mit mitreissender Improvisation. Die Konzertreihe «Musik zum Verweilen» findet stets in Zusammenarbeit mit der Musikwerkstatt statt. Bei wunderbaren Klängen – von Klassik über Volksmusik bis hin zu Pop und Jazz – kann man das Wochenende im stimmungsvollen Ambiente des Bistro Odeon mit einem Glas Wein ausklingen lassen.

In dieser Werkstatt gibts 20 % Altersrabatt

Garage Baschnagel, Windisch: Hier fährt man mit Autos, die älter als fünf Jahre alt sind, besonders günstig

(A. R.) – «Unsere Aktion ist bestens angelaufen», freut sich Florian Steinhauser, Chef des 9-köpfigen Werkstatt-Teams. Dass man da auf Fahrzeuge, deren Erst-Inverkehrsetzung vor dem 1. Oktober 2020 erfolgt ist, 20 % Rabatt auf Servicearbeiten, Reparaturen und Ersatzteile erhält, findet offenbar grossen Anklang.

«Neue Garage für altes Auto»
«Noch bis am 5. Dezember kann man von diesem Preisnachlass profitieren. Das ist doch eine günstige Gelegenheit, es bei seinem alten Auto einmal mit einer neuen Garage zu versuchen», wirbt der Werkstatt-Chef augenzwinkernd für die aktuelle Aktion. «Einfach bei unserem Kundendienst nach dem Altersrabatt fragen – dann bekommt man einen Termin und wird bestens betreut», macht Florian Steinhauser die Kontaktaufnahme via 056 460 70 30 oder service.windisch@baschnagel.ch beliebt.



Werkstatt-Chef Florian Steinhauser – hier verpasst er gerade einem Repol Brugg-Fahrzeug ein Software-Update – freut sich über den Erfolg der noch bis zum 5. Dezember dauernden Altersrabatt-Aktion.

Ende November fährt der neue T-Roc vor Interessante News hat die Garage Baschnagel aber auch im Neuwagen-Segment zu vermehren. «Bereits seit längerem ist der neue T-Roc bestellbar – nun fährt er Ende November auch persönlich bei uns vor», schmunzelt Verkaufsleiter Benjamin Stahel. Die Markteinführung dieses besonders beliebten SUV-Modells wird es zeigen: Der deutlich gewachsene T-Roc II ist 12 cm länger als der Vorgänger, bietet 1350 Liter Ladevolumen sowie einen noch hochklassigeren Innenraum mit Head-up-Display und grösseren Bildschirmen. Nicht nur vom Komfort, sondern auch von der Optik her orientiert sich das Erfolgsmodell an den grossen Brüdern Tiguan und Tayron – und kommt damit weniger kantig, dafür mit eleganter coupéhafter Silhouette daher. Zum Start gibts zwei Mildhybride mit 1,5 Litern Hubraum, später wird ein 2,0-Liter-Vollhybrid hinzukommen. Auch dazu mehr Infos unter 056 460 70 30 oder www.baschnagel.ch



Der neue T-Roc ist deutlich gewachsen und überzeugt mit dynamischer Linienführung sowie mit hochwertigem Interieur und modernster Technologie.

Wichtiger 2,1 Mio.-Schritt für neuen Schulraum

Auenstein: Die Gmeind befindet am 20. November über den entsprechenden Kredit für einen Anbau bei der Mehrzweckgebäude Bündte (Bild)

(A. R.) – Im Juni 2024 hat die Gmeind die Gelder für das Projekt «Raum 2.0» genehmigt, das wegen der steigenden Schülerzahlen nötig wird – und das später auch die Sanierungen von Schulhaus und Mehrzweckhalle Hutmatt beinhaltet. «In einem ersten Schritt soll nun das Mehrzweckgebäude Bündte erweitert und mit zwei Klassenzimmern und zwei Gruppenräumen ergänzt werden», erklärt der Gemeinderat in seiner Vorlage.

Der Anbau werde im Untergeschoss «aufgeständert», so dass der dortige Eingang zum Kindergarten und ein Teil des Aussenbereichs erhalten bleibe und eine zusätzliche, überdachte Aufenthaltsfläche im Freien mit einem Aussenreduit geschaffen werde. Die Fassade soll gemäss Botschaft analog dem bestehenden Gebäude mit einer Holzverkleidung ausgestaltet werden. Die bestehende, treppenartige Granitsteinmauer auf der Westseite wird entfernt und der Zugang zum untersten Niveau neu über einen gemeinsamen Weg zwischen der Kinderbetreuungseinrichtung und dem Mehrzweckgebäude gewährleistet. «Für eine natürliche Beschattung der Aufenthaltsflächen beim Kindergarten sowie des Gebäudes sind sieben Bäume vorgesehen», heisst es weiter.

Heisse Luft in der coolen Bündte
Zudem ist im kompletten Gebäude der Einbau von Lüftungs- und Klimatisierungsgeräten vorgesehen, welcher gleich im nächsten Traktandum an der Gmeind separat behandelt wird – hierfür beantragt der Gemeinderat einen zusätzlichen Kredit von 540'000 Franken.



Hintergrund: Beim 2016 in Betrieb genommenen Mehrzweckgebäude wurde aus Kostengründen auf eine Lüftungs- respektive Klimatisierungsanlage verzichtet. «Die vergangenen Jahre zeigten, dass die Räumlichkeiten kaum ausreichend gelüftet werden können, zudem entweicht in den heissen Sommermonaten die warme Luft nicht richtig, da Fenster und Türen geschlossen halten werden müssen», erklärt die Behörde.

Steuerfuss bleibt bei 93 %
Die weiteren Geschäfte betreffen unter anderem den neuen Konzessionsvertrag mit der AEW Energie AG, den Ersatz der Wasserverbindungsleitung Aarestrasse Rupperswil oder das Budget 2026, das mit einem Defizit von knapp 470'000 Franken rechnet und mit gleichbleibendem Steuerfuss von 93 % vorgelegt wird.

FDP

Die Liberalen

Jetzt FDP wählen!

Gemeinsam am 30.11.2025 in den Stadtrat

Yvonne Buchwalder und Michel Indrizzi

Verlässlich. Nah. Liberal.

Für ein attraktives Brugg

Neue Videoüberwachungsreglemente liegen auf

Brugg und Windisch haben neue Reglemente über die Videoüberwachung erarbeitet. Diese liegen noch bis zum 12. Dezember öffentlich auf und können während dieser Zeit auch auf den Websites der Gemeinden eingesehen werden. Die Rahmenreglemente mit sämtlichen Anhängen beinhalten insbesondere den Zweck der Überwachung,

die Standorte mitsamt Überwachungsperimeter, die Aufbewahrungsdauer sowie die Zugriffsberechtigungen. Künftig werden nur noch Mitarbeitende der Polizei Zugriff auf das Bildmaterial erhalten, wobei die Zugriffe registriert werden. Die Einhaltung der Datensicherheit wird aufgrund der Verwendung neuester Technik gewährleistet.

Fokus auf das «Feelset» legen

Campussaal: Am AKB-Wirtschaftskongress zogen die Hirn- und Hockey-Coaches Barbara Studer und Patrick Fischer das Publikum in ihren Bann



Prägende Figuren des diesjährigen AKB-Wirtschaftskongresses (v. l.): Dieter Widmer, Direktionspräsident der AKB sowie Patrick Fischer, Barbara Studer, Dieter Egli und Patrick Küng.

(A. R.) / pd) – «Die menschliche Superkraft ist, im Gegensatz zur KI, das Fühlen», betonte die prominente Neurowissenschaftlerin Barbara Studer. Ein Unternehmen profitiere dann am meisten von den Mitarbeitenden, wenn es den Fokus weniger auf das überschätzte Mindset sondern auf das oft unterschätzte Feelset lege – und eben dafür Sorge, dass es bei ihnen auf der Gefühlsebene stimme, sagte sie letzten Dienstag vor den 800 Teilnehmenden im gerappelt vollen Campussaal.

Diese machten zusammen mit der faszinierenden Frau Doktor, Gründerin und CEO der Hirncoach AG, auch spannende Atem- und Summübungen. «Das wirkt sich erwiesenermassen positiv auf das vegetative Nervensystem wie den Vagusnerv aus und dient dazu, Stress zu reduzieren und die Konzentration zu fördern», erklärte sie. «Das Praktische daran: Lunge und Stimmbänder hat man immer dabei», schmunzelte die Autorin des neu erschienenen Buches «Hirncoach – fit in der Birne in 12 Monaten». Neben regelmässiger Bewegung, guten sozialen Beziehungen und kognitiver Stimulation sei es besonders wichtig, sich immer wieder «achtsame Momente im Alltag» zu schaffen, so die Lenzburgerin.

«Mensch und Team als Erfolgsfaktor», lautete das Thema des diesjährigen Anlasses. Begrüsst wurde das Publikum von Patrick Küng, Mitglied der Geschäftsleitung bei der AKB. Anschliessend wandte sich der Windischer Landammann Dieter Egli mit

einer humorvollen Grussbotschaft an die Gäste. Der Volkswirtschaftsdirektor freute sich darüber, dass es am Anlass für einmal nicht um Innovationen und Geschäftsmodelle, sondern um den Menschen gehe. Er selber kultiviere es ebenfalls in seinem Departement: nämlich «Zeit für Gespräche nehmen und nachfragen».

«Fragt die, die wenig reden: Sie wissen oft viel mehr»:
Dies machte Patrick Fischer den Unternehmerinnen und Unternehmern beliebt. Der Hockey-Natitrainer gewährte spannende Einblicke in eine der emotionalsten Sportwelten der Schweiz. Als Coach auf höchstem Level fördert er seine Spieler nicht zuletzt in Sachen Stressresilienz. Dabei hilft Fischer sein holistischer Trainingsansatz. Er betrachtet den einzelnen Sportler und das Team ganzheitlich und bezieht neben der physischen auch die mentale Ebene mit ein. Doppelt unterstrich er, wie wichtig es sei, dass man seine Wertschätzung äussert. Mit prägenden Geschichten – darunter eine Bar-Tour mit Trainerlegende Arno del Curto – und mit viel Witz führte er aus, wie Leadership auf Augenhöhe gelingt. Besonders amüsant war sein Vergleich mit dem Vogelreich: Es gelte, «Enten zu Adlern zu transformieren»: nämlich jene, die immer Entschuldigungen dafür quaken, weshalb etwas nicht funktioniert, dazu zu bringen, ihre Chancen zu packen. Sein fesselndes Referat jedenfalls verfestigte den Eindruck: Bei seinem Winning-Team auf dem Eis kann eigentlich weder an der Olympiade noch an der Heim-WM nächstes Jahr etwas schiefgehen – Hopp Schwiiz!

Abendspaziergang: der 60. Streich...

...und der 61. folgt alsogleich: Start heute am 18. Nov. um 16 Uhr beim Schulhaus Thalheim



Auf den Abendspaziergängen mit Peter Belart weitet sich der Horizont auch im übertragenen Sinne.

(H. L.) – Die vom Verein Tourismus Region Brugg (TRB) ins Leben gerufenen begleiteten Abendspaziergänge jubilierten: Innert fünf Jahren sind sie erfolgreich zum 60. Mal über die Bühne gegangen. Wesentlich zum Erfolg beigetragen hat «Anchorman» Peter Belart.

Der bekannte Brugger Schinznacher kennt die weitere Umgebung in- und auswendig, zaubert stets neue und spannende Routen aus seinem Wanderhut – alle wünschen, dass er diese freiwillige Tätigkeit noch lange ausüben möge.

Ab in die Oberflacher Landschaft
Rund 30 Abendspaziergang-Fans marschierten neulich ab dem Schulhaus Oberflachs durch die wunderschöne herbstliche Rebberglandschaft den Chalmberg-Südhang hoch. Die älteste Dame diesmal

zählt stattliche 87 Lenze, vermag aber das Tempo problemlos mitzuhalten. Das Tagesende präsentiert sich traumhaft, das Pflanzenkleid zeigt ein reiches Potpourri an intensiven Farben. «Hier ist einer der imposanten Foto-Spots», animiert der Tourenleiter die Mitwanderer – eifrig wird geknipst. Wie so oft hat der TRB eine Überraschung eingebaut: Nach der Querung des Chalmwaldes erreicht die Gruppe über einen Abstecher zum Schulheim Schloss Kasteln den Degustationsplatz von «Chalmberger Weinbau». Winzer Thomas Zimmermann offerierte ein paar beeindruckende «Gaumenschmeichler» und Apérogebäck. Mit grossem Applaus verdankt nach rund zwei Stunden die Wandergemeinde am Schluss beide: den freundlichen Winzer und ihren Wanderführer Belart. Mehr Infos auch unter www.tourismusbrugg.ch

Wenn es plötzlich nach Fondue duftet

Veltheim: Mit «Kantönligeischt» zelebriert die Turnfamilie die Eigenheiten der Schweiz – nun nochmals am Sa 22. Nov. 20.15 Uhr (Küche ab 18 Uhr)



Die Geräteturnerinnen zeigen Akrobatik zu Guggenmusik-Klängen.

(ihk) – Mit Kantonswappen in allen Farben, Uhren, SBB und Toblerone-Marken ist die Mehrzweckhalle am Samstag geschmückt. Gespannt warten die Gäste an den Tischen auf die Aufführung der verschiedenen Riegen. Los gehts mit den Kleinsten aus dem Kinderturnen: Sie haben sich in Giraffen, Zebras und Löwen verwandelt und tanzen durch den Zoo Zürich. Die Jugendriege reist ins Appenzellerland, wo Kühe die Szenerie unsicher machen. Allerdings lächeln sie dabei freundlich ins Publikum. Der Rest der Jugendriege zeigt Purzelbäume und Sprünge via Trampolin. Internationale Atmosphäre kommt mit dem Heim-Eurovision-Songcontest aus Basel auf. Die besten Nummern oder Parodien wie «Espresso Macchiato», oder der finnische «Sauna-Song» werden durch die Damenriege präsentiert. Das Lied «Frère Jacques» kommt auf nicht ganz so viele Punkte.

«Schällenusli» aus dem Bündnerland
Die grosse Mädchenriege gibt den «Schällen-

Ursli» zum Besten, und die aktiven Geräteturnerinnen zeigen Schulterstand, Standwaage und schöne Abgänge am Stufenbarren zu Guggenmusik-Klängen aus Luzern. Nach der Pause riecht es wohlthuend nach Fondue. Dieses steht bereit für den – logisch – Walliser Part. In fast waschechtem «Walliser-Diitsch» streiten sich zwei aus der Comedy-Truppe, ob jetzt nur Weisswein oder auch Rotwein ins Fondue gehört. Über Geschmack lässt sich eben nicht streiten. Rassig und konzentriert tritt danach der Turnverein auf die Bühne. Die Nummer mit den Diavolos erfordert höchste Aufmerksamkeit, genauso wie die Darbietung am Barren Kraft und Ausdauer erfordert. Schliesslich ist die Turnfamilie in heimischen Gefilden angekommen. Mit weissen Socken, als Geisterfahrer auf der Autobahn und dem Lied von Peach Weber bringt sie das Publikum zum Lachen. Schliesslich schwirrt die kleine Mädchenriege ab ins Tessin, um sich vom Stress zu erholen und dem «Dolce far niente» zu frönen.



Die Damenriege tritt mit dem ESC-Song «Espresso macchiato» auf – und die kleine Mädchenriege ist auf Besuch im Zoo Zürich.



Rassige Raffinesse in der Brasserie

Brugg: Spitzenkoch Sascha Behrendt sorgt seit Sept. für hochstehende Konstanz in der Küche



Stehen für exklusive Kulinarik in ebensolchem Ambiente: Inhaber Urs Taufenecker (l.) und Küchenchef Sascha Behrendt.

(A. R.) – Ob im Tropenhaus Frutigen oder im Wilden Mann in Luzern: Wo immer der gebürtige Berliner Sascha Behrendt bisher am Herd stand, lobte ihn der «Gault-Millau» in den höchsten Tönen. Nun punktet er in der Brasserie mit seinem Markenzeichen: «Mir sind neben der handwerklichen Perfektion vor allem die hochwertigen Zutaten wichtig – und ich liebe es, die französische Küche mit einem asiatischen Touch zu versehen», erklärt der Küchenchef.

Sein feiner Ansatz dürfte gerade auch die knusprige Entenbrust zu einem Hochgenuss werden lassen: Dieser Klassiker unter den Weihnachtsgerechten findet sich dann ab Dezember auf der Karte. «Ich selber mag aber die geschmorten Rindsbäggli am liebsten», schmunzelt Sascha Behrendt. Besonders gut kämen bei den Gästen, freut er sich, zudem das Rindstatar, die Hummerbisque und oder das Entrecôte an. Wobei gerade letzteres das Hochpreis-Image der Brasserie widerlegt: 46 Franken für dieses exquisite Stück Fleisch, das mit köstlichem Herbstgemüse und fein geschnittenen Pommes Allumettes serviert wird, dünken einen jedenfalls alles andere als überrissen.

Schmackhafte Kontinuität
«Brugg bekommt eine Brasserie» titelte Regional genau vor zwei Jahren – unterdessen hat sich das stilvolle Restaurant an der Bahnhofstrasse bei Freunden des guten Geschmacks längst als beliebter kulinarischer Treffpunkt etabliert. Kein Hehl macht Inhaber Urs Taufenecker allerdings daraus, dass ihm die allgemeine Personalnot in der Gastronomie doch ziemlich zu schaffen machte – und dass den vielen Schwankungen in der Küche und im Service dann auch solche beim Gästeaufkommen folgten. «Unterdessen dürfen wir aber, auch dank Sascha Behrendt, in allen Bereichen auf Konstanz zählen», betont Urs Taufenecker.

Hervorzuheben ist sodann, dass sich auf der gut kuratierten Weinkarte jetzt noch mehr lokale Tropfen finden. So sind es neu zum Beispiel der zum Staatswein gekürte Sauvignon blanc oder die mit ihrer reiffruchtigen Stilistik überzeugende «Sommerhalde Spätlese» vom Remiger Weingut Hartmann, welche in der Brasserie ebenfalls für rassige Raffinesse sorgen – mehr Informationen auch unter www.brasserie-brugg.ch

Wandernd den Bözberg erkunden

Heimatverbundene Routen-Vorschläge von Hans Ulrich Fehlmann

(H. L.) – Alt-Ammann Hans Ulrich Fehlmann ist immer für eine Überraschung gut. Als begeisterter Tourenleiter hat er ein gutes Dutzend Wanderrouten kreuz und quer über den Bözberg zusammengestellt. Sie alle beginnen quasi «ab Haustüre» und erlauben, die nähere Heimat besser kennenzulernen.

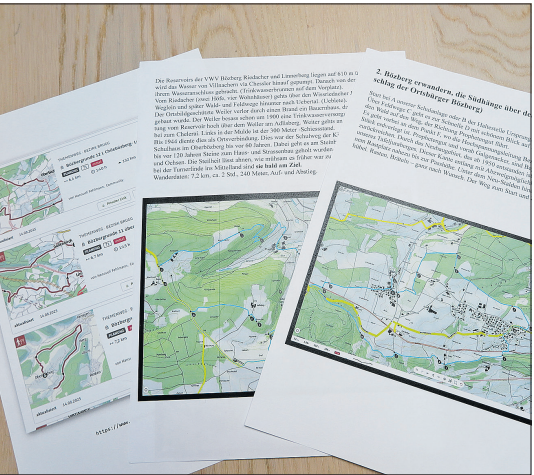
Die Ortsbürgergemeinde begrüsst die Idee, weshalb ab sofort in den aktuellen «Gemeinde-News» jeweils die nächsten Wandertipps mit Kartenausschnitt und Kurzinformationen veröffentlicht werden (auch auf der Gemeinde-Website zu finden). «Gerade für Neuzuzüger besteht hier und dort Nachholbedarf über die schönen Flecken unserer Gemeinde. Ihnen können diese Vorschläge helfen. Zudem: Vor Ort bleiben hilft auch dem Umweltschutz», erklärt der Oberbözberger.

Rüstiger 84-Jähriger
Hansueli Fehlmann ist seiner Lebtag gewandert. Er ist seit vielen Jahren Mitglied des SAC Brugg und ausgebildeter (Hoch-)Tourenleiter über den Schwierigkeitsgrad T4 hinaus. Kartenlesen und selber Kartenausschnitte erstellen – das ist für den erfahrenen Alt-Landwirt und -Grossrat kein Problem. Die erste Bözbergwanderung hat er persönlich geführt. Tatsächlich haben vor allem frisch Zugewogene vom Angebot Gebrauch gemacht. Dabei waren alte Erzlöcher zu entdecken. Hier wurde im Mittelalter Eisen gewonnen. Und vom heute eingezäunten Steinbruch beim Dorfausgang Richtung Überthal holte man sich früher Material für den Strassen- und Mauerbau.

Rekognoszierung ist selbstverständlich
Fehlmanns Touren sind selbstklärend, sie können jederzeit in Eigenverantwortung unter die Füsse genommen werden. Natürlich wandert sie der Autor vorher nochmals ab, kontrolliert das Gelände. Die Wanderungen sind familien- aber nicht kinderwagentauglich. Pro Ausflug sollte man, ohne Pausen, mit rund zwei Stunden rechnen. «Es gibt doch nichts Schöneres, als die enge Heimat zu erkunden», meint der Initiant. Er schliesst nicht aus, dass er weitere Ausflüge begleitet. So könnte man in der Tat von seinem grossen Wissen maximal profitieren. Und ist am Schluss eine Art Broschüre vorgesehen? «Nein, daran denke ich nicht», erklärt Fehlmann, «die Blätter liegen ja sauber vor. Wer will, sammelt sie in Eigenregie.» Den interessanten Wanderungen ist voller Erfolg zu wünschen!



Hans Ulrich Fehlmann erklärt sein Vorgehen.



So kommen die Wandervorschläge daher.

Zum 25. Mal ein «Chrättli» voll Natürliches

«S'Chrättli» Rüfenach: Adventsausstellung am Sa 23. (8 – 21 Uhr) und So 24. Nov. (11 – 17 Uhr)

(A. R.) – «Modefarben wechseln – das Thema Natur aber ist zeitlos und liegt immer im Trend: Deshalb wollen wir auch an unserem 25. Advents-Anlass das Natürliche zelebrieren», sagt Thomas Schwarz beim Dekorieren des hölzig-heimeligen Ausstellungsraumes.

Dieser – auch das Holzhüsli ist wieder aufgebaut – bietet nun erneut den wunderschönen Rahmen für die fantasievollen Advents- und Tür-Kränze sowie die ebenfalls frisch hergestellten Gestecke von Petra Schwarz. «Die Arbeit mit den verschiedenen Koniferen macht mir einfach riesige Freude», sagt sie mit beinahe verliebtem Blick auf die verschiedenen Zweige, die da der Verarbeitung harren: von der lila Schönfrucht über knallrote Hagebutte und bis zu braunen Lerchenzapfen liegt alles parat. Nicht minder authentisch kommt das Gastro-Angebot in der Festwirtschaft daher. Da können sich die Gäste etwa mit selbstgemachtem Sauerkraut, Schinken oder hauseigenen Desserts verwöhnen lassen. «Und für die Kinder gibts natürlich auch Pommes», schmunzelt Petra Schwarz. Im Hofladen gibts zudem die legendären Holzofen-Brote oder den beliebten Nüsslisalat – mehr Infos auch bei:

«S'Chrättli», Hauptstr. 12, 5235 Rüfenach
056 284 22 27 / www.s-chraettli.ch



Petra und Thomas Schwarz präsentieren wunderschöne naturbelassene Kränze – und machen zudem die feinen Rütiburger Weine und das herrlich spritzige Traubenschorle «Trubetau» beliebt.

Geschaffen mit Inbrunst: japanische Holzkunst –

Schinzacher Christkindmarkt: Marcus Heydeck aus Basel präsentiert vom 18. bis 22. Nov. unter anderem handgefertigte Pagoden, Vogel-Chalets oder Gartenlaternen



«Als Schreinermeister bin ich besonders von japanischen Holzkonstruktionen und dem Innenausbau begeistert, weil mir dieses Wissen Inspiration schenkt und mich zugleich vor neue Herausforderungen stellt», freut sich Marcus Heydeck – rechts einige Beispiele seines Schaffens.

(A. R.) – «Ich lasse mich von der Form und Funktion der perfektionierten Kunstgegenstände und Bauwerke inspirieren, welche ich während meiner Reisen nach Japan studieren konnte – ich finde die stille, präzise Handwerkspraxis und die Ästhetik des Wabi-Sabi besonders faszinierend», schildert der gelernte Schreiner seinen fernöstlichen Fokus.

Wabi-Sabi? «So nennen die Japaner die schlichte verborgene Schönheit alternder Objekte in Innenarchitektur und Holzbau», führt der am Rheinknie wirkende ursprüngliche Berliner aus. So entwirft und fertigt Marcus Heydeck mit grosser Leidenschaft kleine Holzobjekte, die sich dank ihrer kompakten Abmessungen natürlich auch bestens als individuelles Geschenk eignen.

Fertigungspartner gesucht – auch in unserer Region
«Jetzt suche ich einen Betrieb für die Produktion des "Wood-Berlin Tower": Das ist ein modulares Raumobjekt, das sich hervorragend für kleine Serienproduktionen eignet», so Marcus Heydeck. Er selber möchte sich weiterhin auf die handwerkliche Gestaltung konzentrieren, «deshalb suche ich einen zuverlässigen Fertigungspartner, der gemeinsam mit mir die Produktion professionell und nachhaltig ausbauen möchte», richtet er sich auch an Unternehmen aus unserer Region. Neben seiner gestalterischen Arbeit ist er zudem als ehrenamtlicher Coach für Schreinerarbeiten in einer Freizeitwerkstatt tätig, wo er ebenfalls die Freude am Handwerk und das Wissen um präzises, bewusstes Arbeiten mit Holz vermittelt. In die gleiche Richtung geht sein geplantes Workshop-Programm, «bei dem Handarbeit als Konzentration, Ruhe und Formbewusstsein erfahrbar wird», erklärt Marcus Heydeck.

Als Japan-Fan ein Kenner vom Bonsai-Center
«Jetzt freue ich mich enorm auf meine Ausstellungs-Premiere in Schinzach, wo ich als Japan-Fan ja bereits beste Erfahrungen gemacht habe», betont er – bekanntlich findet sich «beim Zulauf» nicht nur eine fantastische Fülle festlicher Geschenke und eleganter Deko-Artikel, sondern auch das grösste Bonsai-Sortiment der Schweiz.



Mit Volldampf Richtung Weihnachten: Der noch bis 24. Dezember dauernde Christkindmarkt hat längst mächtig Fahrt aufgenommen. Und nun heisst es Bahn frei für den Adventsdampf-Anlass vom Samstag, 22. November, samt Raclette in der Werkstattbeiz – sowie für den Nordpol-Express, der ab dem 28. November wieder seine Runden im prächtigen Baumschulpark dreht. Er führt mitten hinein ins Weihnachtsdorf, wo der Samichlaus, die Alpakas, die Märli-Jurte und ein Zauberer auf alle Fahrgäste warten.

Im Zimmermannhaus erklingen die «Sirens»

Brugg: Kammermusik am Freitag, 21. November, 19.30 Uhr, mit dem Akmi-Duo (Bild) Valentine Michaud (Sax) und Akvilė Šileikaitė (Klavier)

Seit 2015 musizieren die beiden Musikerinnen Valentine Michaud und Akvilė Šileikaitė zusammen auf den grossen Konzertbühnen. Das spektakuläre, atypische Brugger Programm «Sirens» widmet sich faszinierenden weiblichen Wesen, Femmes fatales mit vogelähnlichen Körpern oder Fischschwänzen und Meerjungfrauen, die mit ihrem erhabenen Gesang verirrte Seeleute an die Riffe locken. Die Frauen in diesem Konzert, ob Hexen, Prinzessinnen, Nymphen oder Filles de Joie, verzaubern ihrerseits das Publikum mit sinnlichen Melodien und erzählen ihre verführerischen oder herzerreissenden, stets leidenschaftlichen Geschichten. Die beiden Musikerinnen lassen Rusalka, Carmen, Marguerite, Lilith und Lulu zu Wort kommen, die gefährlichen Musen, die in den Künsten im Laufe der Jahrhunderte immer wieder als Inspiration herbeigezogen wurden. Mit ihrem Programm «Sirens» bieten sie eine Anthologie originaler und transkribierter Werke des 20. und 21. Jahrhunderts: von Opern und Musicals bis hin zu intensiven kammermusikalischen Juwelen.



Florian Gartenbau plant Ihren Garten



Einwohnerratswahlen Brugg – Begleitung durch die Online-Wahlhilfe smartvote

Für die Einwohnerratswahlen vom 30. November steht der Brugger Stimmbevölkerung die Online-Wahlhilfe smartvote zur Verfügung. Mit smartvote können Wählerinnen und Wähler anhand eines Fragebogens zu verschiedenen politischen Themen ihre Positionen mit denjenigen von Kandidierenden und den Parteien vergleichen und sich eine Wahlempfehlung erstellen lassen. Visualisierungen wie das «spiders»-Profil bieten eine zusätzliche Orientierungshilfe.

Gesucht in Kleinbetrieb; Allrounder/In (30 – 40%)

am Freitag und Samstagmorgen für Beratung und Verkauf von Haushaltsmaschinen sowie kleine Reparatur- und Reinigungsarbeiten.

Kontakt: 076 414 43 06

Stellen



Job-Angebote ganz in Ihrer Nähe!

Die vollständigen Anzeigen finden Sie auf www.jobs2go.ch, der grössten Stellenbörse im Aargau mit mehr als 20'000 offenen Stellen.

Unternehmen	Position (m/w/d)	Ort
PDAG	MitarbeiterIn Hotellerieservice (Stundenlohn)	Windisch
Brugg Kabel AG	Kaufmann / Kauffrau EFZ	Brugg
PDAG	StationsleiterIn	Windisch
Elco AG	Account Manager Packaging	Brugg
Elco AG	Lehrstelle als Anlagenführer/in EFZ	Brugg
OTTO's	Nachwuchskraft Filialleiter:in	Brugg
Green Datacenter AG	Customer Success Manager (a)	Lupfig
Mc Donalds	Crewmitarbeiter in Brugg	Brugg
FHNW	Reporting Assistant Data Management (50%)	Windisch
DENIOS	Sachbearbeiter Verkauf Innendienst 100%	Lupfig
IBB Energie AG	Rohrnetzmonteur 100%	Brugg
Gemeinde	Forstwart/in 100 %	Gebensdorf
Dosenbach + Sport	Flexible Aushilfe (w/m/d)	Brugg
AEW Energie AG	Netzelektriker (alle)	Untersiggenthal
Fredy's	Schichtleiter/in für Holzofenbäckerei 100%	Birmenstorf
CHEMIA Brugg AG	Betriebsmitarbeiter (100%)	Brugg
TUI Suisse AG	Filialleiter/in 80-100%	Brugg
Robert Huber AG	Automobil-Diagnostiker	Windisch
Griesser AG	Chefmonteur:in Storenbranche	Lupfig
Welti Furrer AG	GestalterIn/WerbetechnikerIn EFZ 80-100%	Windisch

Die grösste Stellenbörse im Aargau auf www.jobs2go.ch



Ein Angebot von:



Kreuzbrunnenplatz soll neu gestaltet werden

Schinznach: Die Gmeind entscheidet am 21. November über einen entsprechenden Kredit von 2,49 Mio., wobei 1,8 Mio. auf neue Werkleitungen entfallen

(A. R.) – «Das "Gesamtprojekt Dägerfeld" beinhaltet die Zusammenführung mehrerer Strassen- und Werkleitungssanierungen – etwa der Bözenegg-, Degerfeld- und Krummenlandstrasse – zu einem umfassenden Infrastrukturprojekt», erklärt der Gemeinderat in seiner Vorlage. Dabei solle auch der Kreuzbrunnenplatz neu gestaltet werden, und zwar «als Ortseingang mit klarer Verkehrsführung, verbesserter Übersicht und aufgewerteter Platzfläche für Fussgänger».

Im Dezember 2023 habe die AEW Energie AG bekannt gegeben, dass im Gebiet Kreuzbrunnen und Bözeneggstrasse grössere Netzsanierungen und -ausbauten durchgeführt würden – die aktuellen Sanierungen und Ausbauten seien eine direkte Folge der neuen Wohnüberbauung an der Geetzhalde, heisst es in den Unterlagen.

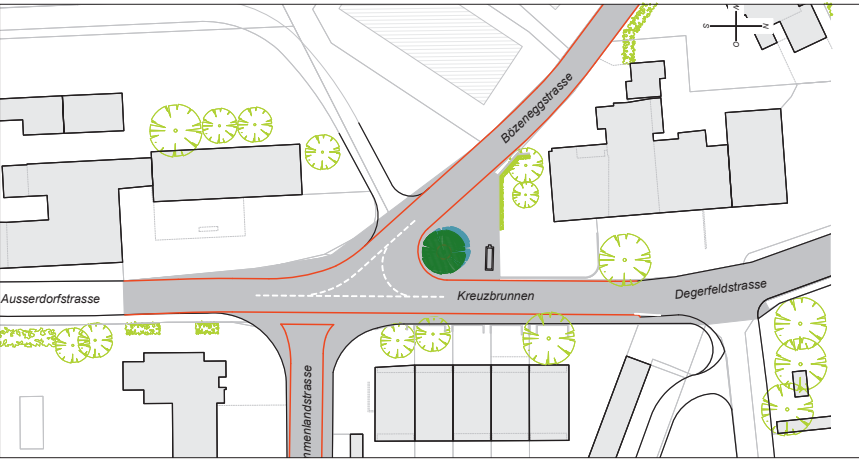
Alles in einem
Die Gemeinde plante ursprünglich, die Sanierung der Bözeneggstrasse inklusive der Werkleitungen im Jahr 2027 durchzuführen. Gemäss der generellen Entwässerungsplanung (GEP) sind die Leitungen in diesem Bereich sanierungsbedürftig. Basierend auf der Vielzahl von Werkleitungen, einschliesslich der Stromleitungen der AEW Energie AG sowie der Zulauf AG und der Nationalstrassen Nordwestschweiz AG (NSNW), habe der Gemeinderat die Entscheidung getroffen, alles in einem Gesamtprojekt «Gesamtprojekt Dägerfeld» zusammenzufassen, so die Exekutive. «Ebenfalls für das Gesamtprojekt sprachen der Miteinbezug der Krummenlandstrasse bis zur Abzweigung Sonnmattweg – ein neuer Gehweg soll die Sicherheit der Fussgänger in diesem Abschnitt verbessern», ergänzt sie. Durch die Beteiligung der verschiedenen Werke können Synergien genutzt werden und die Kosten verteilt werden. Die Ingenieur- und Projektierungsarbeiten wurden dem Büro Steinmann Ingenieure AG in Brugg vergeben.

Gestaltung à la Tempo 30
Weiter hat die Firma Belloli Raum- und Verkehrsplanung GmbH in Brugg ein Betriebs- und Gestaltungskonzept für die Verzweigung Kreuzbrunnen ausgearbeitet. Das im Juni 2025 von der Gemeindeversammlung beschlossene Tempo-30-Regime wird im gesamten Projektgebiet berücksichtigt und fliesst in die Planung der Strassenräume mit ein.

Hohe Investitionen, steigende Verschuldung
Weiter wird der Gmeind unter an-



Der Kreuzbrunnenplatz (Bild Benjamin Plüss) ist heute gepflastert und mit dem namensgebenden Wasserspender gestaltet. Häufig wird der Platz als Parkplatzfläche zweckentfremdet. Im Zuge der Sanierung wird der gesamte Strassenaufbau beim Kreuzbrunnen erneuert – wobei für den Strassen-Part des Projektes bei der Gemeinde 0,65 Mio. Franken und der Rest bei den gebührenfinanzierten Eigenwirtschaftsbetrieben anfallen. Auch die Randabschlüsse, Entwässerung und Beleuchtung werden ersetzt.



Die Visualisierung der neuen Verkehrsführung zeigt es: Die Strassen der Verzweigung erhalten eine gleichmässige Fahrbahnbreite und es gilt neu Rechtsvortritt. Der Verkehr wird wie bisher rund um den Platz geführt.

derem das Budget 2026 vorgelegt. Es weist trotz Sparmassnahmen und gleichbleibendem Steuerfuss von 110% ein Defizit von 1,26 Mio. aus. «Grosse Investitionen stehen an, zum Beispiel der Investitionsbeitrag Regionale Oberstufe Möriken-Wildegg, die Umnutzung des Bezirksschulhauses oder die Sanierung der «Bärenkur-

ve», so der Gemeinderat. Dies führe zu mehr Fremdfinanzierung und einer höheren Verschuldung. Ab 2027 ist im Finanzplan eine Erhöhung des Steuerfusses vorgesehen, um die Defizite abzufedern. «Trotz des Bevölkerungswachstums wird mittelfristig weiterhin mit negativen Ergebnissen gerechnet», steht in der Botschaft.



Kellerfest und Weindegustation 2025

Freitag 28. November, ab 16:00
Samstag 29. November, ab 11:00
(Degustation jeweils bis 22:00)

- Weindegustation
- 10% Einkaufsrabatt
- Festwirtschaft mit Treberwürsten
- schmackhafte Oliven-Spezialitäten
- Schwyzerörgeli-Quartett Schenkenberg
- Barbetrieb

...bei uns in den Kellereien in Schinznach-Dorf.



www.weinbaugenossenschaft.ch

Brugg: Orgelkonzert in der Kirche St. Nikolaus

Zum Abschluss der diesjährigen Brugg-er Kirchenkonzerte in der katholischen Kirche spielt Stephan Kreutz (Bild) am Sonntag, 23. November, Werke von Bach, Mendelssohn Bartholdy und Ritter und improvisiert über Themen aus dem Publikum. Das Konzert beginnt um 18 Uhr. Der Organist Stephan Kreutz, Kirchenmusiker in Villmergen und Preisträger renommierter Wettbewerbe hat seinen künstlerischen Schwerpunkt in der Improvisation, die auch bei seinem Konzert in der St. Nikolaus-Kirche einen besonderen Platz einnehmen wird: Neben Werken von Bach, Mendelssohn Bartholdy und Ritter wird er eine Improvisation über Themen aus dem Publikum präsentieren (Eintritt zum Konzert frei; Für die Deckung der Unkosten wird am Ausgang eine Kollekte erhoben).





ADVENTS ERÖFFNUNG

Öffnungszeiten

Donnerstag	20.November	9 Uhr - 20 Uhr
Freitag	21.November	9 Uhr - 20 Uhr
Samstag	22.November	9 Uhr - 18 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
amaryllis, Bahnhofplatz 9, Brugg

10 Jahre Treffpunkt «contact Brugg»

Engagierter Einsatz für Asylsuchende und Flüchtlinge

(mw) – Im August 2015 eröffnete der «contact Brugg»: Das Angebot im Rahmen des Vereins Netzwerk Asyl Aargau, geführt von der Co-Leitung mit Elisabeth Brönnimann und Jörg Hartmann, trägt zur sozialen Integration von Asylsuchenden und Flüchtlingen bei.

Die Stadt erteilt dem Contact im Jugendhaus Pic jeden Montagmorgen Gastrecht. Kaum eröffnet, kamen junge eritreische Menschen, welche auf das Angebot stiessen. Innert Kürze waren pro Nachmittag 60 bis 70 Besuchende anwesend. Gleichzeitig meldeten sich gegen 20 Freiwillige, welche ihre Unterstützung für Deutschkurse, Cafeteria und Kleinkinderbetreuung anboten. Auch dank ihnen fanden einige der Hilfesuchenden nach kurzer Zeit eine Anstellung oder eine Lehrstelle. Jörg Hartmann berichtet, wie er diesen Flüchtlingen nun als ausgebildete Fachleute in Pflegeheimen, Spitälern, in der Spitex, aber auch in handwerklichen Betrieben begegnet. In den folgenden Jahren kamen vermehrt Hilfesuchende aus dem Iran, Irak, Kurdistan, Syrien oder Afghanistan. Ab 2022 dann der unerwartete Zustrom der Flüchtenden aus der Ukraine. Sie spürten die grosse Solidarität der Bevölkerung. Neue Freiwillige stiessen zum Contact. Die nötigen Schulräume wurden im BWZ und in der Freizeitwerkstatt gefunden. So konnten bis zu 12 Klassen für Deutsch-, Mathematik- und Computerkurse angeboten werden. Aktuell wird in 9 Klassen unterrichtet. Mit aktuell 40 Mitwirkenden ist der Contact Brugg das grösste Freiwilligenangebot für Flüchtlinge in der Umgebung.

Cafeteria ist seit jeher der Treffpunkt: Vor und nach den Deutschkursen be-



Eine Klasse im Unterricht, im Hintergrund die beiden Co-Leitenden des «Contact»-Elisabeth Brönnimann und Jörg Hartmann.

gegnet man sich dort. Freiwillige unterstützen die Geflüchteten zu Fragen im Alltag, bei der Wohnungs- und Arbeitssuche oder informieren sie über ihre Rechten und Pflichten. Der Leitung und den Freiwilligen ist der wertschätzende Umgang untereinander und gegenüber den Hilfesuchenden ein grosses Anliegen. Die Kinder werden während des Deutschkurses der Eltern in der Kleinkindergruppe gut betreut. Sie lernen die deutsche Sprache und den Umgang mit anderen Kindern, so werden sie auf den bevorstehenden Kindergarten vorbereitet. Zum Brugger Contact gehört ebenfalls das Veloprojekt im Untergeschoss des reformierten Kirchgemeindehauses Windisch. Eine Gruppe pensionierter Männer repariert Fahrräder, welche die Asylsuchenden zu einem günstigen

Preis erwerben können. Die Nachfrage ist gross. Damit können sie ÖV-Billette einsparen und sind sportlich unterwegs. Seit Bestehen des Bundesasylzentrums (BAZ) werden wöchentlich 10 bis 15 Männer von dort empfangen. Sie schätzen den Austausch mit Menschen von hier und natürlich das Gratisangebot der Cafeteria. Anschliessend erhalten sie in einem speziellen Setting Informationen über Land und Kultur der Schweiz. Die Co-Leitung freut sich auf Interessierte und neue Freiwillige, die sich engagieren möchten. Gerne kann man an einem Schnuppernachmittag Einblick in den Brugger contact erhalten: Elisabeth Brönnimann: eleisabro@gmail.com Tel. 056 441 07 40 Jörg Hartmann: jo.hartmann@bluewin.ch Tel. 079 255 62 65



Zulauf AG
Baumschulbahn
Schinznach-Dorf
www.zulauf.ch
T 056 463 62 82

Adventsdampf

Dampfen Sie mit in den Advent! Am Samstag, 22. Nov. von 11 bis 17 Uhr.